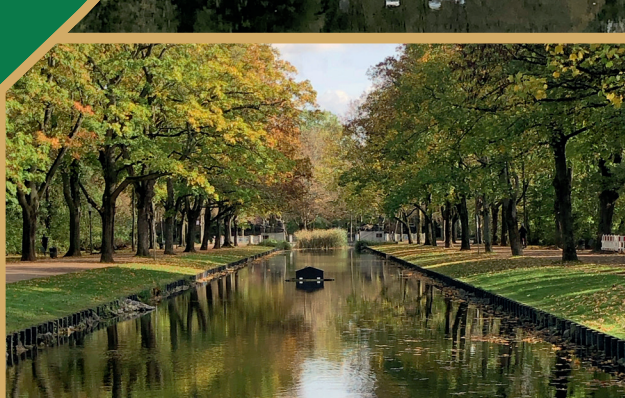


Kölner Karnevalsgesellschaft

Alt-Lindenthal e.V.

Alt-Lindenthal e.V. 1967

Sessionsheft
2019/2020





Wir sind gerne **Ihr Ansprechpartner und Berater** in allgemeinen Rechtsgebieten sowie für alle Fragen im Verkehrs- und Steuerrecht, auch für Jahresabschluss und Buchführung. Sowohl im gewerblichen als auch im privaten Bereich.

Unsere Mandanten sind Privatpersonen und Unternehmer, Mieter und Vermieter sowie Freiberufler und Angestellte und natürlich Verkehrsteilnehmer.

Sprechen Sie uns an!

HANS CARL HAGEMANN

Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Steuerrecht



CARL HAGEMANN

Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Hagemann
Rechtsanwälte

Scheffelstraße 14
50935 Köln-Lindenthal

Telefon: 0221 943 819-0
Telefax: 0221 943 819-9

E-Mail: kanzlei@hagemann.koeln · Internet: www.hagemann.koeln



Et Hätz
schleikt
em Veedel



Et rönt Kamelle.

Immaterielles Kulturerbe Karneval

Zur 5. Jahreszeit freut sich Groß und Klein in der Region Köln, Bonn und Rhein-Sieg über Kamelle. Auch wir, die Volksbank Köln Bonn eG, sind hier zu Hause und feiern mit allen einen friedlichen Fastelovend. www.volksbank-koeln-bonn.de



**Volksbank
Köln Bonn eG**
Einfach besonders



Grußworte

Christoph Kuckelkorn, Präsident Festkomitee Kölner Karneval.....	6
Carl Hagemann, Präsident.....	8
Hans Carl Hagemann, Ehrenpräsident.....	10
Bernd Assenmacher, Ehrenpräsident.....	12
Gregor Brambach, 1. Vorsitzender.....	14
Dieter Vosen, Senatsvizepräsident.....	16

Ein Blick zurück: Die Session 2018/2019

Sessionseröffnung.....	24
Weihnachtsfeier.....	30
Prunksitzung.....	36
Kinderkostümsitzung.....	46
Lindenthaler Mädchensitzung.....	56
Eröffnung des Straßenkarnevals auf dem Hermeskeiler Platz.....	66
Schull- un Veedelszöch.....	79
Rosenmontag.....	80
Nubbilverbrennung.....	92
Fischessen.....	98
Lindentheatler.....	104
Familienfest.....	108
Jecke Ecke.....	112

Ein Blick auf: Die Session 2019/2020 „Et Hätz schleiht em Veedel“

Veranstaltungen der KKG Alt-Lindenthal.....	114
Unser Veedel: Lindenthal.....	115
Das Lindenthal-Lied.....	116
Der Sessionsorden 2019/2020.....	118
Was macht eigentlich.....ein Schriftführer? Fragen an Martin Plug.....	125

Daten und Fakten: Die KKG Alt-Lindenthal

Vorstand, Ansprechpartner/innen & Vorverkaufsstelle.....	126
Datenschutz.....	128
Die KKG Alt-Lindenthal in den sozialen Netzwerken und im Internet.....	137
Mitglied werden.....	138
Inserenten.....	139
Impressum.....	140



- ca. 1000 verschiedene Weine, Sekte, Champagner, Portweine, Sherrys
- mehr als 250 Spirituosen wie Gin, Whisky, Obstbrände, Cognac oder Liköre
- ca. 70 verschiedene Trockenfrüchte & Nüsse unserer Eigenmarke Dubrous
- verschiedenste Feinkostartikel wie Balsamessige, Pasta, Sugo & Pesto und weitere Knabbereien.

Wir bieten Ihnen einen Rundumservice!

- Lieferservice - Präserventsevice - Post Versand - Weinproben -
- Veranstaltungen - Kauf auf Kommissiön -



Weinkontor Lindenthal
Ein Unternehmen der
Véronique & Hans Spérnat GbR
Ecke Dürener Str. / Geibelstraße 33
50931 Köln
www.weinkontor-lindenthal.de
Tel.: 0221/4061523



gut.sparkasse-koelnbonn.de

Jeck sein ist einfach.

Wir gehören zu Köln und Bonn wie der Zoch,
der Jeck, der Fastelovend. Unsere Förderung
des Karnevals hat Tradition.

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
KölnBonn**

Auch ein Stück Heimat ...



... das ALT-LINDENTHAL-Glas.

Erhältlich zum Stückpreis von 3,- EUR. Vier Stück für 10,- EUR!

Leev Jecke,

Karneval in Köln, das sind auf den ersten Blick vor allem die großen Feste: der Rosenmontagszug, die Sessionseröffnung in der Altstadt, die Prunksitzungen im Gürzenich oder die vielen Feiernden auf der Zülpicher Straße. Doch Karneval ist viel mehr, denn „et Hätz schleiht em Veedel“! Die vielen kleinen Vereine, Umzüge und Straßenfeste in den Kölner Veedeln bilden das eigentliche Herzstück unseres Fastelovends. Ob Stammkneipe oder Kita, Pfarrsaal oder Grundschule: Hier sind die Jecken zu Hause. Die 86 Kölner Stadtteile sind die Keimzellen des Kölner Karnevals, hier liegen die Wurzeln der Traditionen, wie wir sie heute kennen.

Mit dem Motto der Session 2020 „Et Hätz schleiht em Veedel“ wollen wir raus aus der Innenstadt, rein ins Geschehen: Auch vor der eigenen Haustür findet ganz spannender Karneval statt. Die einzigartige Veedelsmentalität schafft Zusammenhalt, der die Kölner weit über die Karnevalstage hinaus verbindet. Hier leben die Menschen, hier ist ihre Nachbarschaft. Diese eingeschworenen Gemeinschaften und das ehrenamtliche Engagement sorgen für etwas, das die jecken Tage in unserer Stadt so besonders macht: Bei uns kommt der Fastelovend in jede Straße, jedes Krankenhaus, jede Schule und jedes Altersheim. Hier wird überall und vorbehaltlos mit jedem gefeiert – dafür sorgen die Jecken in ihren Veedeln.

Ohne die zahllosen ehrenamtlichen Helfer wäre der Karneval nicht wiederzuerkennen. Nicht nur der Rosenmontagszug, auch die Vielzahl der Veedelszüge und -veranstaltungen liegt auf den Schultern der freiwilligen Unterstützer. Mit dem Motto wollen wir den Fokus auf diese Menschen lenken. Denn hier in den Veedeln machen sich der an manchen Stellen fehlende Nachwuchs oder die knappen Ressourcen als erstes bemerkbar. Dabei ist es als Festkomitee Kölner Karneval unser oberstes Ziel, diese Vielfalt im Kölschen Fastelovend noch lange zu erhalten.

Keimzelle des bunten Karnevals im Veedel ist oft die Familich, denn hier wird der Karneval von Generation zu Generation weitergegeben. So auch bei der KKG Alt-Lindenthal, wo der karnevalistische Nachwuchs auch beim monatlichen Stammtisch oder der von der Gesellschaft im Veedel organisierten Nubbelverbrennung gerne gesehen ist. Bei der Familiengesellschaft aus dem Kölner Westen gehört jeder dazu. Als Teil des Lindenthaler Veedelszochs erleben sie auch in diesem Jahr das schönste Stadtteil-Event wieder hautnah. Ich wünsche dabei viel Erfolg und eine tolle Karnevals-session.

Ich freue mich auf vielfältigen Veedelskarneval in allen Farben und Formen und wünsche eine jecke Session 2020.

Herzliche Grüße und Kölle Alaaf



Christoph Kuckelkorn
Präsident des Festkomitees Kölner Karneval



Christoph Kuckelkorn

Liebe Gäste, liebe Mitglieder und Freunde unserer Karnevalsgesellschaft,

schön, dass Sie mit uns unseren kölschen Fastelovend feiern - in Kölle und im Veedel. Unsere Karnevalsgesellschaft hat ihren Ursprung in Lindenthal, wo sich engagierte Gründer zusammengefunden haben. Wenn sie mit der Auszahlungsfeier eines Sparvereins bereits eine Karnevalssitzung veranstalten konnten, dann lag es nahe, direkt eine richtige Karnevalsgesellschaft zu gründen. Die Gründer waren Lindenthaler, die Sitzungen im Hotel im Stadtwald, grün natürlich unsere Vereinsfarbe und damit schleiht unser Hätz schon immer em Veedel. Aber dabei ist es nicht geblieben: Ohne unsere Herkunft zu vergessen hat sich die KKG Alt-Lindenthal immer als Bestandteil des Kölner Karnevals gesehen und bereits wenige Jahre nach der Gründung am Kölner Rosenmontagszug teilgenommen. Spätestens mit der Einbeziehung unserer Heimatstadt in unseren Vereinsnamen „Kölner Karnevalsgesellschaft“ und dem von Alt-Lindenthal gestellten Kölner Dreigestirn 1987 war klar: Die Stadt Köln und das Veedel Lindenthal gehören zusammen wie der Fastelovendsjeck und das kölsche Hätz.

Heute kommen viele unserer Mitglieder und Besucher auch aus anderen Veedeln. So ist es neben dem Rosenmontagszug nur konsequent, auch die Sitzungen im schönsten Saal Kölns zu feiern, der Flora. Ich bin sehr froh, dass wir hier zu Gast sein dürfen!

Das Sessionsmotto „Et Hätz schleiht em Veedel“ stellt diese Verbindung in dieser Session in den Fokus: Der kölsche Fastelovend lebt in der ganzen Stadt, sein Herz schlägt in den vielen Stadtvierteln bei jedem kölschen Jeck. Kein Gegensatz, sondern eine Einheit mit Köln, wie wir sie in der KKG Alt-Lindenthal seit 53 Jahren leben.

Ich wünsche uns allen, dass wir nie den Blick für das große Ganze verlieren, dass wir immer ein Teil vom kölschen Fastelovend bleiben. Dabei helfen uns die Mitglieder, die sich immer wieder neu für das wichtigste Fest unserer Stadt einbringen. Dabei bleibt unsere Gesellschaft lebendig und entwickelt sich immer weiter, alleine in der letzten Session sind über 20 neue Mitglieder und 8 neue Senatoren hinzugekommen.

Jeder einzelne bringt neue Impulse in unsere Karnevalsgesellschaft. Dazu zählen z.B. ein neues Vereinslokal im Veedel - „unser“ Gasthaus Franz-Eck, ein neues Stammquartier an Rosenmontag - „Die Birreria“, in der Nähe vom Barbarossaplatz. Ebenfalls neu ist unser Lindenthaler Fotograf Julian Kranzbühler, der nicht nur besonders schöne Fotos unseres Vorstands in und an der Flora gemacht hat, sondern uns auch in Zukunft auf unseren Veranstaltungen begleitet, damit das, was wir erleben, in schönen Fotos festgehalten wird. Besonders glücklich bin ich über das neue Redaktionsteam für dieses Sessionsheft, Angelika Hoffmann und Ulrike Heuermann. Mit den Sessionsheften ist sehr viel liebevolle Arbeit verbunden. Sie als unsere Besucher dürfen so eine vollständige Dokumentation unseres Gesellschaftslebens mitnehmen.

Allen, die sich an so vielen Stellen für den „Spas an d'r Freud“ einsetzen, sage ich von ganzem Herzen: Danke!

Ihr

Carl Hagemann

Carl Hagemann
Präsident



Carl Hagemann

**Liebe Freunde, Gäste und Mitglieder
der Kölner Karnevalsgesellschaft Alt-Lindenthal e.V. 1967,**

die schönste Nebensache im Leben sei - so hört man des Öfteren - der Fußball. Ob diese Ansicht heute noch so zutreffend ist, erscheint mir zweifelhaft. Die zumindest im Profifußball anzutreffende maßlose Kommerzialisierung lässt erhebliche Zweifel aufkommen. Erschreckend ist zusätzlich die permanent anwachsende Randalie.

Die schönste Nebensache für einen leidenschaftlichen Kölner wie mich ist der Karneval als herausragendes vaterstädtisches Fest. Der Fastelovend ist stadtübergreifend. Er wird nicht nur im Zentrum unserer Stadt gefeiert, sondern in nicht zu übertreffender, intensiver und urwüchsiger Form in den Stadtteilen, den sogenannten Veedeln. Der Karneval ist unschlagbar verbindend und familiär. Er vereint Eltern, Kinder, Großeltern, Nachbarn, Chefs und Mitarbeiter, Wohlhabende und nicht so Betuchte zu einer Gemeinschaft des Frohsinns.

Die KKG Alt - Lindenthal ist stolz, im obigen Sinne eine Familiengesellschaft zu sein. Ich für meine Person bin stolz, ihr Ehrenpräsident zu sein.

In diesem Sinne begrüße ich Sie und freue mich - hoffentlich mit vielen von Ihnen - schon jetzt auf die Veranstaltungen der Gesellschaft und die Teilnahme am Rosenmontagszug.

Kölle Alaaf ! Ihr



Ehrenpräsident der KKG Alt - Lindenthal e.V. 1967



Hans Carl Hagemann (re.) mit Sohn (li.) und Enkel

Liebe Mitglieder und Freunde der KKG Alt-Lindenthal,

Et Hätz schleiht em Veedel

Das Motto für die Session 2020 beschreibt einen unverzichtbaren Aspekt Kölner Lebensgefühls. Es spricht uns aus der kölschen Seele.

Wirft man einen Blick auf die Gruppen, die jedes Jahr in den Schull- und Veedelszöch mitziehen, ist das nicht zu übersehen. Hier haben sich die Teilnehmer der Veedelsgruppen im gemeinsamen Lebensgefühl und gemeinsamer Freue am Fastelovend eben im Veedel zusammengefunden. Und für die Schulgruppen gilt das erst recht. Hier entsteht in der gemeinsamen Vorbereitung der Teilnahme am Zoch Heimatgefühl im Veedel.

Unter den Namen der jüngeren im Festkomitee organisierten Karnevalsgesellschaften finden sich die Namen mehr als zwei Dutzend Kölner Veedel, in denen die Gesellschaft jeweils beheimatet ist. Das gilt ja auch für die KG Alt-Lindenthal. Dort wuchsen vor über fünfzig Jahren die Wurzeln der Gesellschaft, das Gefühl gemeinsamer Verbundenheit. Heimat - also Veedel - lebt in und aus unserer Erinnerung: Es sind Menschen, Bilder, Töne und Orte. Sprache gehört dazu, auch wenn es mit Kölsch immer schwieriger wird.

All das bewahrt die KG Alt-Lindenthal mit Erfolg. Dafür wünsche ich auch für diese Session von Herzen Spass an dr Freud!



Ehrenpräsident der KKG Alt - Lindenthal e.V. 1967

Ehrenpräsident des Festkomitees Kölner Karneval

Ehrenvorsitzender der „Freunde und Förderer des Kölnischen Brauchtums e. V.“



Bernd Assenmacher

***Liebe Gäste, Freunde und Mitglieder
der KKG Alt Lindenthal e. V. 1967,***

geht es Ihnen genauso wie mir? Das jeweilige Motto des Festkomitees gefällt mir von Jahr zu Jahr immer besser. Beim diesjährigen Motto „ET HÄTZ SCHLEIHT EM VEEDEL“ und dem dazu gehörigen Logo fielen mir sofort drei essenzielle Dinge auf, die im Karneval auf keinen Fall fehlen dürfen:

*Rude Pappnas
Decke Trumm
Lappenkostüm*

Es sind die drei wichtigsten Elemente, die eine ausgelassene und fröhliche Stimmung garantieren können und die in unserer Veedelskneipe, im Vereinsleben und am Zugweg auf keinen Fall fehlen dürfen.

Das Festkomitee hat gut erkannt, im Veedel liegt die Keimzelle des Karnevals. Somit werden die kölschen Stadtviertel bewusst in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt. Hier schlägt das Herz der Menschen, nicht nur in der Karnevalszeit.

Gemeint sind der Schulkarneval, die Pfarrsitzungen, quer durchs Veedel gehende, privat organisierte Karnevalsumzüge, die die Menschen schon Monate vorher zusammenbringen, um z.B. Kostüme zu schneiden und Wagen zu bauen, die Kneipe op d'r Eck, in der man am Abend 'En unsrem Veedel' anstimmt und mit Nachbarn feiert. Kurz: He em Veedel is der Karneval jebore.

Dadurch, dass der Karneval im Veedel so intensiv gefeiert wird, reicht seine soziale Strahlkraft weit über die fünfte Jahreszeit hinaus. Man kennt sich aus der Karnevalsgesellschaft, vom Veedelszoch, in dem sich die Schulen zusammen mit den Vereinen einreihen und vom gemütlichen Schunkeln in der Stammkneipe. Dabei wachsen die Verbindungen zwischen verschiedenen sozialen Schichten, unterschiedlichen Generationen und den Menschen zusammen, die aus jeweils anderen Herkunftsländern stam-



men. Das macht den Karneval als Brauchtum so besonders!

Genau so geht es bei uns im Verein zu. Das ganze Jahr über trifft man sich z.B. beim Stammtisch, knüpft neuen Kontakt, bei den Lindentheatern, beim Sommerfest, bei der Nubbelverbrennung oder wie heute bei unserer Veranstaltung.

En unserem Veedel Lindenthal gibt es eine Vielzahl an begeisterten Jecken. Sie engagieren sich ehrenamtlich in karnevalistischen Gruppierungen, die hier entstanden oder zuhause sind. Ich denke da besonders an die Lindenthaler Lappemänner, den Jugendchor St. Stephan, die Lucky Kids, die Pänz us dem ahle Kölle und nicht zuletzt an unsere KKG Alt Lindenthal, die aus einem Sparverein entstanden ist.

Freue mir uns op dr Fasteleer, Loss mr fiere met Hätz un Siel

G. Brambach

1. Vorsitzender der KKG Alt-Lindenthal e. V. 1967



Gregor Brambach

Liebe Freunde, Gönner und Mitglieder der KKG Alt-Lindenthal,

nach dem Ausscheiden von Marco Spittau und Dr. Peter Pickel aus dem Senatsvorstand wurde neben der Aufnahme neuer Senatoren auf der Jahreshauptversammlung des Senats für die Dauer eines Jahres auch ein neuer Vorstand gewählt. Neben Carl Hagemann als Präsident und Vieth-Peter Kiel als Schatzmeister wurde ich als Neu-Senator gleich zum Senatsvizepräsidenten gewählt. In diesem einen Jahr will der Vorstand die Arbeit des Senats durch Aufnahme neuer Senatoren stärken, um dann im nächsten Jahr einen dauerhaften Senatsvorstand zu wählen. Gut Ding will Weile haben.

Damit Carl Hagemann nicht zwei Grußworte schreiben muss, kommt das des Senats in diesem Jahr von mir. Vorab ein paar persönliche Informationen zu meiner Person. Ich wurde im November 1953 in Lindenthal geboren. Auch wenn ich danach zunächst 30 Jahre op dr schääl Sick wohnte, bin ich ne echte kölsche Jung. Karneval liegt mir im Blut und so tanzte ich von 1976-1982 als Mitglied der „Winzer und Winzerinnen von dr Bottmüll“ aktiv auf Kölner Bühnen. Seit 2013 bin ich durch Initiative meines Freundes und Senators Hannsjürgen Hoffmann Mitglied der Gesellschaft. 2019 wurde ich in den Senat aufgenommen und zum Vizepräsidenten gewählt.

„Et Hätz schleiht em Veedel“

So lautet das wunderbare diesjährige Sessionsmotto 2019/20. In einer so großen und für den Einzelnen anonymen Stadt bedeutet Veedel für uns Kölsche viel mehr als nur der Name des Ortsteils, in dem man wohnt, lebt und oft auch arbeitet. Der Kölner liebt sein Veedel als Teil seiner Heimatstadt. Hier engagiert er sich mit Hätz neben seinem Beruf in der Freizeit ehrenamtlich in Vereinen, Kirchen, gesellschaftlichem Leben und in anderen Aktivitäten. Er kennt seinen Bäcker und Metzger, den „Tante Emma Laden“, den Kiosk an der Ecke, den Pfarrer, den Apotheker, den Arzt und seine Sparkasse. Im Lied „en unsrem Veedel“ haben die Bläck Fööss diese Liebe und Verbundenheit zum Veedel treffend beschrieben: „Wat och passeet, dat eene es doch klor, et schönste wat mer hann schon all die lange Johr, es unser Veedel, denn he hält

mer zesamme ejal, wat och passeet“. Man kennt sich, hilft einander und unterstützt sich, jeder nach seinen Möglichkeiten. Egal ob in Ehrenfeld, Brück, Nippes, Sülz oder eben in Lindenthal.

Lasst uns dieses Motto auch in unserer Familiengesellschaft leben, uns gegenseitig helfen und unterstützen, damit die KKG Alt-Lindenthal immer Teil unseres schönen Veedels bleibt und damit dat Hätz wigger schleiht .

Es ist mir eine große Ehre, aber vor allem eine Verpflichtung, mich aktiv zum Wohle unserer Familiengesellschaft im Senat zu engagieren und danke für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Ich wünsche Euch allen eine wunderbare Session 2019/20.

Kumm loss mer fiere!



Euer Senatsvizepräsident



Dieter Vosen

Bläck Fööss - Die nächste Rund

Vers

Et eetste Mol et Hätz verlore Iwich treu han mir jeschwore Op dä Dud un op di Siel
Afjehaue, kein Jeld em Sack Nur die Dräum erenjepack Dä Horizont, dä wor dat Ziel
Kumm mer drinke op die Zick un dat Jeföhl Refrain
Die nächste Rund, die jeiht op mich Dat nächste Jlas drink ich op dich Dat nächste
Kölsch es för uns zwei Uns joode Zick jeiht nie vorbei

Die nächste Rund, die jeiht op mich Dat nächste Jlas drink ich op dich Dat nächste
Kölsch es för uns zwei Uns joode Zick jeiht nie vorbei

Un mer singe
Wapp da da dapp da da da dapp dei dapp... Vers
D'r eetste Ring, et eijene Hus
Die eetste Pänz, d'r Alldaachs-Blues Manchmol, do möch mer ens erus

Die Dräum, die sin noch em Jepäck Wenn af un zo och joot versteck Ze dräume
hüürt nie op
Op uns Dräum, do drinke mer drop Refrain
Die nächste Rund, die jeiht op mich Dat nächste Jlas drink ich op dich Dat nächste
Kölsch es för uns zwei Uns joode Zick jeiht nie vorbei

Die nächste Rund, die jeiht op mich Dat nächste Jlas drink ich op dich Dat nächste
Kölsch es för uns zwei

Uns joode Zick jeiht nie vorbei

Kumm mer singe





Wapp da da dapp da da da dapp dei dapp... C-Teil
Mer luure zoröck
Wie et hätt anfange Janz flöck
sin die Johr verjange
Freu mich ob dat wat kütt saach, küsst do met mir met

Refrain leise

Die nächste Rund, die jeiht op mich Dat nächste Jlas drink ich op dich Dat nächste
Kölsch es för uns zwei Un et es lang noch nit vorbei

Refrain mod.

Die nächste Rund, die jeiht op mich Dat nächste Jlas drink ich op dich Dat nächste
Kölsch es för uns zwei Uns joode Zick jeiht nie vorbei

Kumm mer singe
Wapp da da dapp da da da dapp dei dapp Wapp.....

Fin

Die nächste Rund, die jeiht op mich

Text & Musik: U. Baronowsky, H. Thodam und Bläck Fööss



ECHTES. PRIVATE. BANKING.

www.bethmannbank.de



Bethmann Bank

ABN AMRO



AN ALLE,
DIE INZWISCHEN
IHR EIGENER
BANKER SIND.

Sie entscheiden selbst, in welche Anlagen
Ihr Vermögen fließen soll? Dann vereinbaren
Sie ein Gespräch auf Augenhöhe mit einem
unserer Berater.

Rufen Sie mich an.

Matthias Wesseling: 0221 16 24 - 249

www.bethmannbank.de

Bethmann Bank

Gereonstraße 15–23, 50670 Köln

SEIT

17
Jahre

Ahlbach & Peters

BestattungsTradition seit 1900

**Ausführung aller Bestattungsarten
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung der Formalitäten**

Wir bieten bewährte Sachkunde und Erfahrung

**Inh. Hans-Georg Ahlbach
Kempener Str. 13 • 50733 Köln
Telefon (02 21) 9 72 62 52
Telefax (02 21) 9 72 62 54**

**www.ahlbach.de
ahlbach-peters@netcologne.de**

**Bestattungen Manns
Seit 1920 Köln-Porz**

**Gerh. Christ Bestattungen
Seit 1896 Köln-Niehl**



**Das Herzstück
von Köln
verbindet
die Veedel.**

**Werden Sie Mitglied im ZDV
helfen Sie mit Spenden, Patenschaften,
Erbschaften unseren Dom zu erhalten!**

**Zentral-Dombau-Verein
zu Köln von 1842
Komödienstr. 6-8 • 50667 Köln
Tel: +49 (0) 221 / 13 53 00
E-Mail: zdvdv@zdvdv.de
Web: www.zdvdv.de**



*...damit der
Dom uns bleibt!*

ZDV



Voller Energie in die fünfte Jahreszeit.

Köln und die ganze Region feiern Karneval. Die RheinEnergie ist dabei und wünscht allen Jecken eine gute Zeit.

RheinEnergie.
Die Energie einer ganzen Region.





Sessionsauftakt 2018/19 am 17.11.2018 Haus Germania

Kölle Alaaf, endlich durften wir es wieder ausrufen zum Sessionsauftakt im Brauhaus Germania. Auch wenn bald die Weihnachtsmärkte wieder öffnen würden, zogen alle Herren statt Nikolausmütze ihre Vereinskappe auf und Präsident Carl Hagemann begrüßte die Mitglieder im bis auf den letzten Platz gefüllten Brauhausraum.

Zu den Klängen unserer Hausband „Die Zwei“, die alle Gäste mit Liedern wie „Echte Fründe“ und „Dat es Heimat“ mental einstimmte, verteilten Präsident und erster Vorsitzender den neuen, sehr gut gelungenen Sessionsorden, der im Sessionsheft ausführlich vorgestellt wird. Acht Jahre haben Regine Tintner und





Claudia Weber dafür gesorgt, dass die Sessionshefte ansprechend und bunt als Rückblick, Dokumentation und Präsentation nach außen dazu eingeladen haben, die letzte Session Revue passieren zu lassen.

Eine umfangreiche Speisekarte lud die Anwesenden zu leckerem Essen und Trinken ein.

Anschließend folgte ein weiterer Programmpunkt, der Auftritt der Nachwuchsband „Palaver“, die erst vor drei Jahren gegründet wurde und zu denen auch Justus Vosen, der Sohn unseres Senatsvizepräsidenten Dieter Vosen gehört. „Loss et russ“ und weitere Lieder brachten den Raum so in Stimmung, dass stehend geschunkelt und gesungen wurde.

Nun wurde es Zeit, viele Mitglieder für mehr oder weniger lange Mitgliedschaft zu ehren.

Als letzten Programmpunkt empfangen wir das Nachwuchs-Rednerduo „Woosch und Wöschje“, das einigen von uns bereits bestens bekannt war aus der „Jecken Ecke“ vom April 2018. Gedanklich und sehr unterhaltsam führen wir nach Kölle und besinnlich endete der offizielle Teil – dat es Heimat! Eine gelungene Überleitung zum Motto „Uns Sproch es Heimat“. Danach gab es noch ausreichend Gelegenheit, mit lecker Kölsch oder Wein anzustoßen, zu feiern, sich auszutauschen und sich auf die gerade angebrochene Session mit den vielversprechenden Veranstaltungen in unserer harmonischen Familiengesellschaft zu freuen.

Angelika Hoffmann





UNSER HÄTZ SCHLEIHT EM VEEDEL



Bernd Petelkau, MdL
Mitglied im Rat der Stadt Köln
Fraktionsvorsitzender



Dr. Martin Schoser
Mitglied im Rat der Stadt Köln

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln
0221 / 221 25970
www.cdu-fraktion-koeln.de



CDU

FRAKTION IM RAT
DER STADT KÖLN



Gaffel
Kölsch

„Köln, Kölsch und Karneval – Konfetti für die Seele!“

Marc Metzger, Komödiant und Musiker

BESONDERS. KÖLSCH.



Weihnachtsfeier des Senats der KKG AL 2018 in der Wolkenburg

Ein Adventssonntag, wie man ihn in Kölle kennt, nass, schmutzellig, vom Sturmtief „Marylou“ liegen Laub und Zweige noch auf den Straßen. Wie anders leuchtet da die Wolkenburg in den wolkenverhangenen Himmel!

Der Senat hat mit diesem Ort eine wunderbare Wahl getroffen, gemütlich, edel und zentral gelegen. Kaum durchschreitet man die erleuchteten Tore und betritt den geschmückten Innenhof, dann erwartet uns ein Weihnachtshäuschen, in dem Glühwein und Kakao ausgeschenkt werden. Unterm Zelt kann uns das Wetter nichts anhaben. Schon bald können die mehr als 70 Fei ergäste ihre Plätze an den langen Tafeln im Festsaal einnehmen.





Das Buffet lässt keine Wünsche offen, die Schlangen sind nicht zu lang, an exquisiten Vorspeisen können sich die Gäste ebenso laben wie an Hirsch, Ente und allerlei Beigaben. Kaum ist der Hunger gestillt, verkündet Peter Pickel als Senatsvizepräsident das Eintreffen des Nikolaus mit seinem Gefolge aus Knecht Ruprecht und zwei reizenden Nikoläusinnen. Die Wartezeit bis zum endgültigen Erscheinen wird durch gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern verkürzt – textsicher dank Smartphone-Hilfe!



Liebevoll vorbereitete Tüten werden dann den Kindern überreicht, der Nikolaus weiß über jedes Kind erstaunlich gut Bescheid und findet viele lobende und einige mahnende Worte. Selbst die großen Jungs Martin Plug und Vieth-Peter Kiel erhalten altersgerechte Tüten vom guten Mann. Ganz wunderbar die Sorge manches hochgewachsenen Jugendlichen, vor aller Augen zum Nikolaus gerufen zu werden. Hier kommen die beiden Nikoläusinnen sehr einfühlsam mit der Tüte zum Platz und ersparen den gefürchteten Auftritt.



Muntere Gespräche erfüllen den Raum beim leckeren Dessertbuffet, bevor dann von Richard „Rickes“ Hunsdorf und Michael Knipprath noch kölsche Weihnachtslieder dargeboten werden. Großartig, wie die Krätzcher hier präsentiert werden, es darf mitgesungen werden und bei einem Lied dann sogar weihnachtlich hösch im Dreivierteltakt geschunkelt. Unvergessen wird der gekonnte Auftritt von Gregor Brambach zu „Watschel, watschel Pinguin“ bleiben, bei dem ihn dann nicht nur die Kinder, sondern auch einige weitere Mitglieder unterstützen.



Mit Kaffee und Kuchen wird dann das Ende eines gelungenen Adventssonntags eingeläutet.

Herzlichen Dank an den Senatsvorstand für die sichere Hand bei der Auswahl und die umsichtige Organisation dieser Veranstaltung!

Ilse Kiel





AUGUST KLEINE & SÖHNE

Sanitär · Heizung · Schlosserei GmbH

*Einbruchschutz
nach Maß!*

Ausstellung geöffnet:

Mo. – Do. 9 – 16 Uhr

Fr. 9 – 13.30 Uhr

oder nach Vereinbarung

– Edelstahl –
Das Material der Moderne

– Schmiede –

Das Klassik-Gitter

Kölns größte

Schutzgitterausstellung

Widdersdorfer Straße 373 · 50933 Köln · Tel. 02 21/49 50 180
info@august-kleine.de · www.august-kleine.de

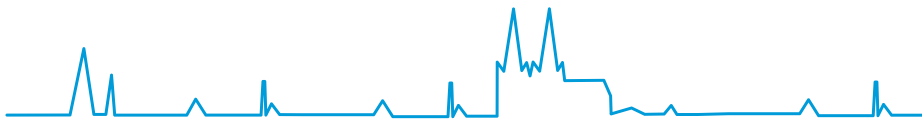
www.lindenthaler-tierpark.de

Lindenthaler
Tierpark 



Mariechen wünscht Euch eine tolle Session.
Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Verein der Freunde und Förderer des Lindenthaler Tierparks e.V.



„Et Hätz schleiht em Veedel“

» Unser Angebot:

- › Physiotherapie
- › Massage
- › Ergotherapie
- › Logopädie
- › Präventionskurse
- › Herzsportgruppen
- › ambulante orthopädisch-traumatologische Rehabilitation
- › ambulante Rehabilitation für Kinder und Jugendliche
- › Therapiezentrum für Säuglinge, Kinder und Jugendliche

UniReha GmbH

in der Klinik für Orthopädie
der Uniklinik Köln und im
tegralis-Zentrum in Widdersdorf
Telefon: 0221 478-87582
info@unireha-koeln.de
www.unireha-koeln.de

Geschäftsführung:

Prof. Dr. med. E. Schönau & B. Gauger



Prunksitzung 19. Januar 2019







janz besondere Jeck“ – so ist der Winter in Köln.

Bunt und prächtig ist auch das Bild, das der Besucher der Prunksetzung der KKG Alt-Lindenthal von der Flora und dem Publikum erhielt.

Die Feierlaune stellte sich unmittelbar mit dem Einzug des Elferrates ein, der wieder einmal begleitet wurde von der Bürgergarde „Blau-Gold“. Trömmelche und ein Medley aus Kölschen Liedern sorgten für einen schwungvollen Auftakt. Nach der Pause zog der Elferrat mit den Plaggeköpp aus dem Stammtisch der Plaggeköpp



ein. Sie gaben auf der Bühne mit den Vereinsstandarten und den entsprechenden Uniformen der jeweiligen Gesellschaften ein schönes Bild von der Vielfalt des Kölner Karnevals ab.



Im Verlaufe des Abends sorgten die Kölschen Bands „Cat Ballou“, die vor 20 Jahren als Schülerband mit ihrer Bühnenkarriere begonnen



hatten, „Domstürmer“ und „Miljö“ dafür, dass das Publikum seine Textsicherheit nicht verliert und neue Songtexte lernt. Jede Band hatte besinnlichere Songs und richtige Abrockersongs im Repertoire, so wurde mal versonnen geschunkelt, mal freudig getanzt, aber immer begeistert mitgesungen. Allen Liedtexten gemeinsam ist die bedingungslose Liebe

zur Stadt Köln. Das Orchester Helmut Blödgen führte souverän durch den Abend, begleitete, ergänzte, pointierte und erhielt dafür vom Präsidenten Carl Hagemann und von vielen Künstlern Dank und Anerkennung.

Präsident Carl Hagemann begrüßte Ehrenpräsidenten und Ehrengäste, fand dankende Worte für Freunde, Helfer und Gönner der Gesellschaft und begrüßte den Präsidenten des Festkomitees Kölner Karneval, Christoph Kuckelkorn, der kurz vorbeigeschaut hatte.



Ein besonderer Moment auf jeder Sitzung ist der Einzug des Kölner Dreigestirns.



Mit der Zusammensetzung des Dreigestirns wurde in dieser Session eine alte Tradition neu belebt, erstmals seit 1955 kommt es nicht mehr aus einer, sondern aus drei unterschiedlichen Karnevalsgesellschaften. Prinz Marc I (Marc Michelske) stammt von der



KG Schlenderhaner Lumpe e.V. von 1963, Bauer Markus (Markus Meyer) ist Präsident der Großen Allgemeinen KG von 1900 Köln e.V. und Jungfrau Catharina (Michael Everwand) von der Lesegesellschaft zu Köln von 1872. Nach den Begrüßungsworten des Prinzen stimmten die drei rasch ein Medley an, das den Saal zum Mitsingen und Schunkeln animierte. Höhepunkt des musikalischen Bei-

trages des Dreigestirns war das Saxophon-Solo des Bauern „Du bess die Stadt op die mer all he stonn“ (Bläck Fööss). Das diesjährige Kölner Dreigestirn setzt die Tradition fort, auf Geschenke im Rahmen von Bühnenauftritten zu verzichten und stattdessen für gute Zwecke zu spenden, es erhielt aus der Hand des Präsidenten Carl Hagemann 333 €. Der Präsident nutzte den Auftritt des Dreigestirns, um feierlich das neue Gestühl (mit Beleuchtung) einzuweihen.

In dieser Session hatte das Festkomitee getreu dem Motto „Uns Sproch es Heimat“ besonders die Büttenredner im Karneval in den Fokus gerückt. Diese repräsentieren in besonderer Weise die kölsche Sprache und die Mentalität des Kölners. Und Köln hat tolle Redner! Das bewiesen die, die an diesem Abend auf der Bühne standen.



Guido Cantz appellierte grundsätzlich an mehr Humor im Leben, in seinem ihm eigenen Plauderton, viel Herz und Spaß an der Bühne warf er kritische Blicke auf Politik, Gesellschaft und Sport. Er schloss seinen Beitrag seinerseits mit einem aus den Namen von Kölner Rednern formulierten Text, der die besondere Bedeutung der Büttenredner im Kölner Karneval betonte.





J.P. Weber trug mit seiner Flitsch Krätzcher vor, in denen er die Kölschtümelei auf die Schippe nahm und dezent Kritik am bisweilen sehr lauten Sitzungskarneval nahm. Mit diesem kleinen Seitenblick auf den Karneval „von früher“ traf er genau den Puls des Publikums, es bestätigte und dankte mit begeistertem Applaus, was dem Künstler ein Tränchen der Rührung in die Augen trieb. Karneval kann eben auch leise und sehr emotional sein.

Martin Schops unterhielt mit Geschichten aus seinem Arbeitsfeld Schule und erklärte mit einem Krätzchen das Phänomen des Kölschen Klüngels. Ein weiterer Redner war Ne Knallkopp (Dieter Röder).

Vom Präsidenten Carl Hagemann gab es ein besonderes Lob an das Publikum, das allen Rednern mit dem ihnen gebührenden Respekt zugehört hatte, was bei einem langen Sitzungsabend nicht selbstverständlich ist.

Zu einer Prunksitzung gehört auch eine Tanzgruppe. Zu später Stunde zog das Corps Colonia Rut Wiess der KG Schlenderhaner Lumpe e.V. ein. Tanz und atemberaubende Akrobatik dieser Gruppe waren ein flottes, schwungvolles Ende eines langen, sehr gelungenen Sitzungsabends. Viele Gäste nahmen im Foyer noch einen Absacker und machten sich erst später auf den Heimweg.



Dank gilt allen Helfern, die tatkräftig zum Gelingen des Abends beigetragen hatten.

Ulrike Heuermann

scheidweiler

Laden + innenausbau

Scheidweiler GmbH

von Hünefeld Str. 4 B

50829 Köln

Tel.: 0221 9561365

Fax: 0221 9561396

E-Mail: kontakt@scheidweiler-gmbh.de

Homepage: www.scheidweiler-gmbh.de



Allen FC-Jecken wünschen wir

Vill Spass an d'r Freud



Schwerpunktpraxis für Darmkrebsvorsorge

zertifiziert nach DIN ISO 9001

Bunzlauer Str. 2 / Ecke Aachener Straße · 50858 Köln Weiden

Telefon 02234 / 949 03 0 · Fax 02234 / 949 03 19

www.gastroenterologie-koeln-west.de

Dr. med. Dominik Stähler

Dr. med. Frank Stenschke

Dr. med. Rolf Schnitzler

Dr. med. Michael Bewermeyer

Dr. med. Erhard Stähler

Jecke Splitter



Das Kölner Dreigestirn sammelt spenden

Das **Dreigestirn** unterwegs für den guten Zweck: „Wir sammeln für die »Kölschen Fründe«, Das ist ein Zusammenschluss verschiedener Unternehmen und Prominenter, die sich für sozial Benachteiligte einsetzen. Zusammen mit dem **Malteser Hilfsdienst** haben sie unter anderem die Mittagstische »satt & schlau« und eine Nachmittagsbetreuung für Grundschulkinder aus sozial schwierigen Verhältnissen realisiert“, so **Prinz Marc I.**

Außerdem unterstützen sie das **ambulante Kinderhospiz Köln** sowie die **Opferhilfe**. „Mit den gesammelten Spenden möchten wir den **Herzenswunsch-Krankenwagen** unterstützen. Dieses spezielle Fahrzeug soll unheilbar kranken Menschen letzte Herzenswünsche erfüllen: sie sicher ans Meer oder zum Fußballspiel des Lieblingsvereins fahren“, so der Prinz weiter. Eine Spende in Höhe von 333 Euro erhielten sie im Rahmen der Prunksitzung der **K.G. Alt-Lindenthal** von Präsident **Carl Hagemann**.



War bei der Prunksitzung in Geberlaune: Carl Hagemann

EXPRESS alaaf!

Sie erreichen uns unter: 02 21/2 24-30 69 und expresso@express.de

VON **BERND PETERS & JOHANNA RISTAU & DANIELA DECKER**

Ausschnitt vom 23.01.2019

Spendenübergabe an das Kölner Dreigestirn





Kinderkostümsitzung





Am 10. Februar 2019 fand unsere dies-jährige Kinderkostümsitzung statt, doch schon einige Wochen zuvor verfloß bei uns schnell die besinnliche Weihnachtsstimmung und Anna Pütz (16) und ich bereiteten unsere Moderation vor. Dabei setzten wir uns mit unseren neuen und schon bekannten Künstlern auseinander, um möglichst geschickt alles über die Bühne zu bringen.

An unserem großen Tag sammelten sich schon gegen 14 Uhr die ersten kleinen Gäste im geschmückten Karnevals-

museum und warteten gespannt auf den Beginn der Sitzung. Um 14.40 Uhr begannen Anna Pütz und ich mit der Moderation und schon 5 Minuten später schauten die Kinder gespannt den Tänzen von den „Pänz vom Rhing“ zu, die erstmalig bei uns zu Besuch waren. Der anschließende Bauchredner Gérard war auch zum ersten Mal bei uns und konnte mit seiner kinderfreundlichen Performance sofort seine gespannten Zuhörer gemeinsam mit seinen beiden Freunden Emilio und Richy in seinen Bann ziehen.



Der nächste Programmpunkt war Clown Murphy, der schon zum zweiten Mal mit seinen humorvollen Witzen und seinen kleinen Zaubertricks alle begeisterte. Unsere kleinen Gäste waren nur schwer davon abzuhalten, einfach auf die Bühne zu springen und mit zu albern. Der Jecko brachte dann alle nochmal in Bewegung und so kam wie jedes Jahr ordentlich Schwung in die Bude.

Leider konnten wir das Kölner Kinderdreigestirn für dieses Jahr nicht buchen, jedoch hat das Lövenicher Kinderdreigestirn souverän ihren Platz eingenommen.

Die Besonderheit bei dieser außergewöhnlichen Konstellation war eindeutig, dass mit dem Prinz, dem Bauer und der Jungfrau auch noch die Standartenträgerin Lisa das „Viergestirn“ vollendete.

Dann kam es auch schon zum krönenden Abschluss der Sitzung mit den Lucky Kids. Nun waren auch wirklich alle Gäste, Große wie Kleine, ganz vorne mit dabei und genossen die kölschen Töne. Wir freuen uns, euch nächstes Jahr am 02.02.2020 wieder im Karnevalsmuseum begrüßen zu dürfen.

Patricia Hagemann



Wir befinden uns im Jahr 2019. Ganz Wuppertal ist besetzt von Karnevalsmuffeln... Ganz Wuppertal? Nein, ein von unbeugsamen Alt-Lindenthalern bevölkertes Plätzchen in W.tal-Elberfeld hört nicht auf dem fehlenden karnevalistischen Lebensgefühl vor Ort Widerstand zu leisten (frei nach René Goscinny „Asterix und Obelix“).

Wenn also bei uns die WeihnachtsCDs im Schrank verstaubt, die Weihnachtsgans verdaut und die Silvesterraketen verschossen sind, zieht in unserer Familie „et Trömmelche“, die „Pirate“ und der „Rievkoochewalzer“ ein. Neuerdings taucht auch ein gewisser Dennis aus Hürth bei uns auf und deklamiert, was wir schon alle wussten „Kölle ist dat jeilste Land“ (übrigens der Lieblingsohrwurm meiner Kinder in der Session 2018/2019).



Ab diesem Zeitpunkt gibt es eigentlich am Abendbrottisch kein anderes relevantes Thema

mehr bis Aschermittwoch („als was sollen wir uns verkleiden, wird Clown Murphy auch auf der Kinderkostümsitzung sein, wo fängt man [in dem Fall Kind] die meisten Kamelle“).



Natürlich ist der Straßenkarneval das Highlight einer jeden Session, für meine Kinder rangiert die Kinderkostümsitzung der KG Alt Lindenthal im Karnevalsmuseum in Köln-Elberfeld auf derselben Stufe.

Auch dieses Jahr wurde der Sitzung am 10.02.2019 wieder mit großer Vorfreude entgegengefiebert. Die Kostüme waren bereits Wochen im Voraus mit großer kindlicher Sorgfalt ausgewählt worden. Meine Töchter (3 und 6 Jahre) die morgens, wenn es in die Schule oder Kindergarten geht, nicht aus dem Bett kommen, standen an besagtem Tag bereits um 6.30 Uhr am elterlichen Bett und wollten geschminkt werden. Tja, der Anreiz muss also stimmen.



Mit laut aufgedrehter kölnischer Musik und textsicheren Kinder auf der Rückbank ging es dann Richtung Ehrenfeld. Im Karnevalsmuseum warteten schon hunderte kleine und große Gäste in wunderschönen Kostümen auf den Beginn ihres Festes.

Den Startschuss für die erneut ausverkaufte Kindersitzung (wahrscheinlich hätten auch noch hundert weitere Karten verkauft werden können) machten die Pänz vom Ring, welche mit ihrer Choreografie den „Großen Vorbildern, den Kölner Rheinveilchen“ in nichts nachstanden. Nachdem der tänzerische Nachwuchs von den beiden Moderatorinnen Anna Pütz und Patricia Hagemann mit großem Applaus verabschiedet wurde, wurde von den kleinen Jecken bei Bauchredner Gerad auch Aufmerksamkeit gefordert. Im Anschluss trainierten die Gäste ihre Lachsmuskeln bei dem Publikumsliebbling Clown Murphy.

Bevor sich der Höhepunkt einer jeden Sitzung näherte, animierte Maskottchen Jecko Alt und Jung zum Tanzen und Mitsingen. Das Kinderdreigestirn (Standartenträgerin Lisa; Prinzessin Melina; Prinz Thomas III; Bauer Benedikt) des Festkomitees Löwenicher Karneval wusste auch mit einem eigenen Song musikalisch zu überzeugen. Ein weiterer Höhepunkt der Alt- Lindenthaler Kinderkostümsitzung sind die Auftritte der Lucky Kids. Auch dieses Mal wussten die „Kids“ unter der Leitung von Michael Kokott ihre Fans zu begeistern. Sei es durch überragende Stimmen und ihre Musikauswahl, begnadete Luftgitarrensolos oder durch den Gastauftritt von Carl Hagemann, dem Präsidenten der Gesellschaft.



Viel Platz zum Mitmachen

Kinderkostümsitzung der KKG Alt-Lindenthal mit dem Charme eines Familientreffens

VON HOLGER HOECK

Braunsfeld. Nur widerwillig verließen die kleinen Indianer, Löwen, Ritter und Schneewittchen die Bühne des Karnevalsmuseums, auf der sie zuvor minutenlang herumtobten, um nun für die jungen Moderatorinnen Anna Pütz (16) und Patricia Hagemann (13) Platz zu machen. Schnell aber nahmen die meisten Kinder einen Platz direkt vor der Plattform ein, so dass sie bestmöglich das Programm der traditionellen Kinderkostümsitzung der Kölner Karnevalsgesellschaft (KKG) Alt-Lindenthal verfolgen konnten.

Die Stimmung unter den 350 Kindern einschließlich ihren Mamas und Papas in der ausverkauften Halle war bereits beim Einzug der Kinder- und Jugendtanzgruppe „De Pänz vum Rhing“ des Tanzkorps „Kölner Rheinveilchen“ sehr ausgelassen und hielt auch bei den Mitmach-Auftritten des Bauchredners Gérard, von Clown Murphy und des „Jecko“ an. Große Augen machte mancher Nachwuchs-

jeck, als das Kinderdreigestirn des Festkomitees Lövenicher Karneval die knapp dreistündige Veranstaltung besuchte, die nach den sangesfreudigen Darbietungen des Kinder- und Jugendchors „Lucky kids“ der Rheinischen Musikschule zu schnell zu Ende ging.

Seit zehn Jahren bildet das Karnevalsmuseum eine optimale Kulisse für die über 40 Jahre bestehende Kostümsitzung für Kinder. „Wir sind sehr gerne hier. Die Verpflegung wird zu familienfreundlichen Preisen angeboten, und die drei- bis 13-jährigen Kleinen, die mit ihren Eltern hierhin kommen, haben sehr viel Platz vor der Bühne, was ideal zum Mitmachen, Bewegen oder für Sitzpausen ist“, sagt Mediensprecherin Anja Skupin.

Dass die KKG Alt-Lindenthal auch intern ihrem Anspruch, eine Familiengesellschaft zu sein, stets gerecht werden will, bewiesen auch die beiden Moderatorinnen. „Anna ist die Tochter unseres Vizepräsidenten Michael Pütz und hat jetzt schon im vierten Jahr die Sitzungsleitung inne. Patricia Hagemann ist zum



Zahlreiche Kinder verfolgten den Auftritt der Tanzgruppe „De Pänz vum Rhing“ mit Interesse. Foto: Hoeck

zweiten Mal dabei. Zuvor hat ihr Bruder Lucas, auch mit seinem Vater Carl, unserem Präsidenten, durch das Programm geführt. Sie machen das aber alles freiwillig und mit viel Spaß“, betont Skupin.

Der für das Programm zuständige Literat Thomas ten Thij besucht zur Auswahl der kindgerechten Künstler Vorstellabende und Nachwuchsveranstaltungen. Seit Herbst 2017 führt die Gesellschaft mit der „Jecken

Ecke“ auch selbst eine zweimal jährlich stattfindende Aktion zur Förderung des karnevalistischen Nachwuchses durch. „Die Veranstaltung kommt super an, und es ist toll, neue talentierte Kräfte erleben zu können.“

Ausschnitt aus der Kölnischen Rundschau vom 19. Februar 2019
(Verfasser: Holger Hoeck)



Auch die schönste Kinderkostümsitzung geht einmal zu Ende, aber nach der Sitzung ist bekanntlich vor der Sitzung. Denn am 02.02.2020 um 15.00 Uhr geht es erneut los, dann feiern wir wieder eine Kinderkostümsitzung. Gerne schon vormerken!!!

Übrigens gab es nach der Sitzung auf dem Heimweg im Auto nur noch leise Töne. Meine glücklichen Kinder nutzten die Rückfahrt für einen zufriedenen Schlaf.

Mein Dank geht daher an den Literaten Thomas, an die Jugendbetreuerin Andrea und ihr Sitzungs- Orgateam, die es wieder geschafft haben, für viele Kinder und ihre Eltern einen unvergesslichen Nachmittag zu gestalten.

Dr. Tim Schmeiser



SCHEER + SCHEER
mm
diemedienmacher

**Kreativ bis
unter die Haut**

www.scheermedien.de

Gutes Hören

in der 5. Jahreszeit?



***Wir machen
es möglich.***

Simon Wilms
Hörakustikermeister
& Inhaber



WILMS
HÖRSYSTEME

GUTES HÖREN · GUTES GEFÜHL

Dürener Straße 241 | 50931 Köln

Tel. 0221 / 46004499

www.wilms-hoersysteme.de

info@wilms-hoersysteme.de

Vill Heimatgefühl in der Flora Mädchensitzung am 24. Februar 2019







Ein strahlender Sonntag, blitzblauer Himmel und die Frühlingssonne strahlte. Ein perfekter Rahmen für die 35. Mädchensitzung der KKG Alt-Lindenthal in der Flora. Und die Mädchen erwartete im Jahr 2019 wieder ein tolles und abwechslungsreiches Programm, das unser Programmgestalter Thomas ten Thij sehr gekonnt zusammengestellt hatte.

Auch wenn sich die Anfahrt wegen der sehr zahlreichen Sonntagsausflügler ein bisschen schwierig gestaltete, startete das Programm pünktlich um 15.00 Uhr. Ein farbenfroher Elferrat, der das Sessiomotto „Uns Sproch is Heimat“ perfekt umsetzte, zog schwungvoll und bestens gelaunt in den ausverkauften Saal ein.



Das Programm eröffneten traditionell die Lucky Kids mit ihrem Chorleiter Michael Kokott, die die jecken Mädchen im Saal mit vielen bekannten Liedern direkt zu Beginn in Mitsinglaune brachten. Weiter ging es mit De Frau Kühne und ihrem unterhaltsamen und besonderen Wortwitz. Danach rockten die Tanzmäuse, die Kinder- und Jugendtanzgruppe der Bürgergarde „blau-gold“ die Bühne. Die Mädchen im Saal belohnten die jungen Tänzerinnen und Tänzer für ihre Darbietung mit viel Applaus.



Anschließend begeisterten die Paveier den Saal mit ihrem stimmungsvollen Auftritt und da hielt es die Mädchen natürlich nicht mehr auf ihren Stühlen. Den letzten Auftritt vor der Pause hatte das sympathische Kölner





Dreigestirn 2019 mit Prinz Marc I., Bauer Markus und Jungfrau Catharina.

Guido Cantz strapazierte zu Beginn des zweiten Teils des Programms die Lachmuskeln der Zuhörerinnen. Beim schwungvollen Auftritt der Hühner tanzten, schunkelten und sangen alle Mädchen im Saal mit. Das Tanzkorps Rheinmatrosen begeisterte danach mit seinen Choreografien, den großartigen akrobatischen Leistungen und vor allem der unübersehbaren Freude am Tanzen.

Zum krönenden Abschluss der Sitzung standen schließlich die Brings bestens ge-launt und mit vielen ihrer Hits auf der Bühne,





die kölschen Mädchen wollten sie gar nicht mehr gehen lassen....

An diesem Nachmittag und Abend war garantiert für jeden Geschmack etwas dabei und die Zeit verging leider wieder einmal viel zu schnell. Nach der Sitzung ging es für viele Jecke noch lange ausgelassen im Foyer weiter.

Wir danken allen Mädchen, die mit uns gefeiert und für die wunderbare Stimmung in der Flora gesorgt haben, und freuen uns schon aufs nächste Jahr!



Regine Tintner



Miljö - Schöckelpääd

Ich fahr am leevste Aachterbahn un stell mich noch ens aan
Ich holl dä Looping Louie 'rus, wenn ich doh Bock drop han

Dä Pap säht immer noch "dä Jung", dat steck su in em drin,
un hät de Omma jet jekoch, muss zweimol Nachschlag sin

Et Einzije, wat ich jod kann, es jung sin, et Lävve es 'ne Ritt om Schöckelpääd

Hey, Hey, yippie, yippie yeah, yeah Yippie, yippie yeah, yeah
Yippie, yippie yeah

Ich weed zum Aap un flippe us, krejen ich nit, wat ich well Dunn leidenschafflich
kokele, dat maach ich jetz am Jriil

Spill aff un zo noch Schlagzeug op dä Pött us Mamas Schrank un ovents läuf TKKG,
wenn ich nit schlofe kann

Irjendwann, irjendwann, wenn mer jroß sin, dann hür' mer domet op
Irjendwann, irjendwann, wenn mer jroß sin,
dann weed alles aanders, maach d'r jetz keine Kopp

*Musik: Mike Kremer, Simon Rösler Text: Mike Kremer, Nils Schreiber Verlag: Edition
Miljö, Edition Rhingtön*



*Maht üch Spass un Freud, su lang et zeit,
denn wä lang levv, sterv spät.*

Bestattungen

Silke Seiler-Busch

Familienbetrieb seit 1898

rund um die Uhr 402994

Lindenthalgürtel 41

direkt am Markt vor der Roten Kirche (Paul Gerhardt Kirche).

engler brandschutz G.m.b.H.

Fachbetrieb für vorbeugenden baulichen Brandschutz und brandschutzklassifizierten Ausbau

**Wir bringen
Sicherheit!**

- **Beratung • Verkauf •**
- **Montage • Reparaturservice •**

Geschäftsführer: Thomas Hufenstuhl, Heinz Mundt

Simonskaul 75-77, 50737 Köln

Telefon: 02 21-9 54 13 00 · Telefax: 02 21-9 54 13 41

email: mail@engler-brandschutz.de

[http: www.engler-brandschutz.de](http://www.engler-brandschutz.de)

Klaviere und Flügel

Faulseit
KlavierKultur

- **VERKAUF** – neu und gebraucht
- **STIMMUNGEN**
- **REPARATUREN**
- **BEGUTACHTUNGEN**
- **TRANSPORT**

Mietkauf ab 89 € monatlich

KlavierKultur Faulseit · Krieler Straße 96 · 50935 Köln · fon: 02 21. 421 04 68 · www.klavierkultur.de

Metzmacher

wohlfühlbäder - energiesparende heizsysteme - service

Venloer Str. 607 50259 Pulheim

T: +49 (0) 2238 / 2830

F: +49 (0) 2238 / 15258

info@metzmacher-pulheim.de

www.metzmacher-pulheim.de

Wieverfastelovend am 28.02.2019







Endlich ist es soweit. Wieverfastelovend morgens um 8.00 Uhr, die Sonne scheint, was will der kölsche Jeck mehr. Doch zuerst die Arbeit dann das Vergnügen. Die Tribüne steht schon, die Zelte müssen noch aufgebaut werden, Wasseranschluß und Strom werden angeschlossen. Der Getränkewagen ist soeben eingetroffen. Umgehend wird die Getränketheke vorbereitet, Bänke, Tische und Stehtische werden aufgebaut.



Nach so viel Arbeit meldet sich der Hunger. Da kommt die frisch zubereitete leckere Gulaschsuppe von Sylvia Stupp genau richtig. Gestärkt geht es dann gleich weiter. Alle eingeteilten Helfer sind da und nehmen ihren Platz ein, damit alles reibungslos laufen kann.

Der Hermeskeiler Platz füllt sich und die Besucher schwade, müffele un süffe. Pünktlich um 11:11Uhr wird der Straßenkarneval von Carl Hagemann und Wolfgang Pappe eröffnet.



Der 1. Kölner Hofstaat von 2015, eine Musikgruppe, stimmt die Besucher



zum Schunkeln und Singen ein.

Die Kindertanzgruppe der Hans-Christian-Andersen Schule zeigt ihr Können auf der Bühne. Welch ein schöner Anblick. Im Anschluß erfolgt die Spendenübergabe mit jeweils 1000 Euro an

*Kölner Klinik Clown
Deutscher Kinderhospiz-Verein
Lindenthaler Tierpark*

Ein großer Moment ist immer der Empfang des Kölner Dreigestirns, das von Carl Hagemann herzlich auf der Bühne begrüßt wird. Der Prinz seinerseits wünscht den Besuchern auf dem Platz viel Spaß an der Freud.

Und dann geht es Schlag auf Schlag:

Die Kindertanzgruppe von Albertus Magnus, der Kinderchor Lucky Kids mit Michael Kokott, die Domstädter mit ih-

rem Dirigenten Thomas Sieger, die Pänz us dem ahle Kölle mit ihrer Leiterin Birgit Kohnen, die Backes Band und als krönender Abschluss die Lindenthaler Lappenclowns.

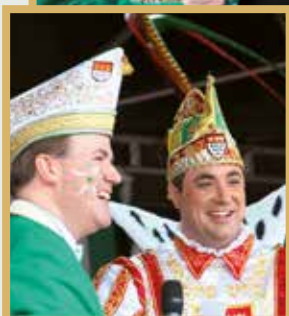
Carl Hagemann und Wolfgang Pappe beenden die Veranstaltung und freuen sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Kurz darauf leert sich der Platz und die fleißigen Helfer vom Wieverfastelovend bauen die Zelte, Bänke, Tische und den Getränkewagen wieder ab und übergeben den Platz sauber und aufgeräumt.

Vielen Dank an Milan Pütz für die gute Organisation an Wieverfastelovend und allen Helfern, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Erich Oberkersch







Zahngesundheits Frechen
Dr. Schmitz / Reinartz / von Kleinsorgen
Zahnärzte

Hubert-Prött-Str. 150

50226 Frechen

Tel. **02234-9909910**

Fax. **02234-272525**

www.zahngesundheits-frechen.de

- Ästhetik
- Implantate
- Prophylaxe
- Parodontologie
- Kieferorthopädie
- Zahnaufhellungen
- Zahnfarbene Füllungen
- Hochwertiger Zahnersatz
- Professionelle Zahnreinigung

Öffnungszeiten: Mo-Fr
Täglich 8:00 – 20:00 Uhr



**Wir wünschen unseren Patienten
und allen Jecken
eine schöne Session!**



Merkur Apotheke

Karen Ressiga-Wissmann

Ihre Apotheke für Jung und Alt.

- persönliche kompetente Beratung
- Herstellung von Teemischungen und individuellen Rezepturen
- Homöopathie
- Anmessung von Kompressionsstrümpfen
- Verleih von Milchpumpen und Babywaagen
- kostenloser Botendienst



Lindenthalgürtel 49
50935 Köln

Telefon: (0221) 43 29 33
www.merkur-apotheke-koeln.de





Bläck Fööss - Sing mich noh Hus

Intro

Bes du allein
un do meins die Welt wör schlääch E Leed en dingem Hätz
zeich dir dä Wääch

Refrain

Sing mich noh Hus Wo die Musik spillt die mi Hätz erfüllt
Sing mich noh Hus wo die Leeder sin die he jeder singk us voller Bruss

Sing mich noh Hus
Wenn ich ding Stemm dann hüür ming Heimat spür
do kenn ich mich us
Sing mich noh Hus Wo die Musik spillt die mi Hätz erfüllt sing mich noh Hus

1

Mieh Hätz hätt sech verlaufe Wie en nem Labyrnth
Allein kumm ich nit wigger weil einfach nix mieh stemmp
Ich maach ming Auge zo hüür deef en mich erin Domet ich wieder spür
wat mi Siel zom laache bringk

Refrain

Sing mich noh Hus Wo die Musik spillt die mi Hätz erfüllt
Sing mich noh Hus wo die Leeder sin die he jeder singk us voller Bruss
Sing mich noh Hus
Wenn ich ding Stemm dann hüür ming Heimat spür
do kenn ich mich us
Sing mich noh Hus Wo die Musik spillt die mi Hätz erfüllt sing mich noh Hus

2

Un jeiht dann alles besser Wenn och dr Schoh noch dröck Loss dich einfach falle
Maach dich nit verröck

Et jeiht eropp, et jeiht eraff su wie en Melodie
Loss dich vun ehr draje dann deit dir nix mieh wieh

Refrain

Sing mich noh Hus Wo die Musik spillt die mi Hätz erfüllt

Sing mich noh Hus wo die Leeder sin die he jeder singk us voller Bruss

Sing mich noh Hus
Wenn ich ding Stemm dann hüür ming Heimat spür
do kenn ich mich us

Sing mich noh Hus Wo die Musik spillt die mi Hätz erfüllt sing mich noh Hus

Bridge

Mer künnt e Leed vun singe Wenn et dir zum kresche es Mer föhlt sech wie verlore
Als löss mer dich em Ress

Kumm,
Drieh die Musik op
un verjesse die janze Welt E Leed es dir ne Fründ Dä immer zo dir hält

Refrain

Sing mich noh Hus Wo die Musik spillt die mi Hätz erfüllt

Sing mich noh Hus wo die Leeder sin die he jeder singk us voller Bruss

Sing mich noh Hus
Wenn ich ding Stemm dann hüür ming Heimat spür
do kenn ich mich us

Sing mich noh Hus Wo die Musik spillt die mi Hätz erfüllt sing mich noh Hus

Fin

E Leed en dingem Hätz zeich dir dä Wääch Sing mich noh Hus

Text & Musik H. Thodam und Bläck Fööss





Damit's prima läuft

UROLOGIE AM STADTWALD

Dr.med. Rolf J. Maus
Dr. med. Bernd J. Courage
Dr. med. Simone Eckhardt
Ärzte für Urologie
Dürener Strasse 252
50935 Köln
Tel.: 0221 4301091



***Bäckerei
Heinemann***

***Für jecke
Lecker-
schmecker!***



reimund plog

raumausstattermeister

dekoration · polstern · bodenbeläge · einrichtung

burgstrasse 33

50354 hürth-gleuel

telefon (0 22 33) 3 21 15

telefax (0 22 33) 37 32 49

info@plog.de · www.plog.de



eigene Kfz-Prüfstelle

Sie müssen nicht mehr zum TÜV...

... auch wir führen die **amtliche Hauptuntersuchung mit integrierter**

»Abgasuntersuchung« sowie Änderungsabnahmen durch

INGENIEURBÜRO SCHERSCHEL
SACHVERSTÄNDIGE FÜR KRAFTFAHRZEUGE UND STRASSENVERKEHRСУN FÄLLE

Bonner Str. 126 · 50968 Köln · Tel. (0221) 385993 · 9378047 · Fax (0221) 374590

E-Mail: info@scherschel.com · www.scherschel.com



Als Sachverständige für Kraftfahrzeuge und Straßenverkehrsunfälle bieten wir an:

- Unfall- und Wertgutachten
- Technische Beratung
- Technische Gutachten
- Gebrauchtwagen-Zustandsbericht


eurotaxSCHWACKEexpert





Rosenmontag 2019







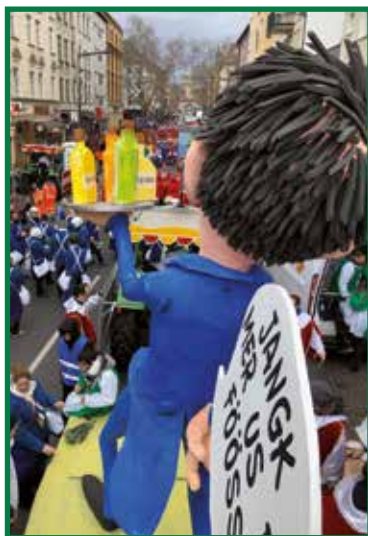
In jedem Jahr erwarten die Teilnehmer des Rosenmontagszuges mit Spannung die Kostümausgabe im Karnevalsmuseum. Erst dann erfahren sie, in welcher Kostümierung sie im Zug sein werden.

In diesem Jahr ging die Gruppe als Köbes, ein wunderbares Kostüm, abgestimmt auf das Motiv des begleitenden Persiflagewagens und das Motto der Session, „Uns Sproch es Heimat“.

Kölscher als „Köbes“ kann ein Wort kaum sein und Anlass, über seine Herkunft nachzudenken. Warum heißen die blaugewandeten Kellner der Kölner Brauhäuser Köbes?

Der Name Köbes stammt aus der Zeit der Wallfahrten zum Heiligen Jakobus nach Santiago de Campostela. Einer der Hauptpilgerwege führt über Köln. Zu dieser Zeit war es für viele Christen ein Muss, die Strapazen der Pilgerreise nach Spanien auf sich zu nehmen. Einigen von Ihnen – sie waren nicht alle wohlhabend – ging unterwegs das Geld aus. Sie mussten sich also nach einer Tätigkeit umsehen, um ihre Reisekasse aufzubessern.

So mancher von ihnen heuerte dann als Kellner in einer der vielen Kölner Kneipen an. Den Kölner Gästen waren die Namen der wechselnden Bedie-





nungen entweder nicht bekannt oder es fiel ihnen schwer, die oft fremdländischen Namen auszusprechen. Sie machten es sich – ganz kölsche Art – einfach und nannten alle Kellner nur nach dem Apostel, dessen Grab die Pilger aufsuchen wollten, verniedlichend: Jaköbchen. Daraus wurde dann nach und nach der eingekölschte Name Köbes.

Übrigens: Da sich auch andere Arbeitssuchende damals als Pilger ausgaben und den Kölnern Bier kredenzten, wurden die Kneipengäste allmählich misstrauisch. Es bürgerte sich die Redewendung ein: „Das ist aber auch nicht der wahre Jacob“.

Ulrike Heuermann







Als das Motto der Kölner Karnevalssession 2019 „Uns Sproch es Heimat“ verkündet wurde im Jahr 2018, wusste ich noch nicht, wie viel ich dieses Jahr aktiv miterleben durfte. Denn als kleines Mädchen habe ich mir vorgestellt, wie es wäre, mal im Rosenmontagszug mitgehen zu können.

Schon kurz nach der vergangenen Karnevalssession begann das Projekt mit meinem Eintritt in die KKG Alt Lindenthal, in der ich herzlich aufgenommen worden bin. Als ich die Ansage von den Organisatoren bekam, am Rosenmontagszug teilnehmen zu dürfen, freute ich mich, als hätte ich einen großen Preis gewonnen. Na dann – Kölle Alaaf !!!



Schon eine Woche vor dem Zug studierte ich die Beilage des Kölner Stadtanzeigers ganz genau und suchte die Gruppe 21 – die kölschen Köbesse. – aber ich war auch völlig baff über die Mühe und den Aufwand, der hinter vielen der Kostüme und Festzugswagen steckte. Besonders begeistert haben mich einige der politischen Wagen: „Bunte Funken gegen



Braun“ – klare und wichtige Ansagen in der heutigen Zeit. Für Begeisterung sorgte zu meiner Freude auch ein Wagen mit einer lustigen Konstruktion aus Pappmaschee, mit der die AFD herrlich durch den Kakao gezogen wurde.

Und so rückte der große Tag immer näher und ich merkte, wie viel mehr Aufmerksamkeit ich dem Wetterbericht schenkte, je näher der Rosenmontag rückte. Es kündigte sich nämlich das Sturmtief „Bennet“ an und es hatte den Anschein, als sei dieses Sturmtief nicht mein Freund. In den Medien wurde spekuliert, dass der Rosenmontagszug abgesagt werden sollte und das kleine Mädchen in mir wurde sehr traurig. Als die Nachricht kam, der Zug würde stattfinden, wenn auch ohne

Pferde und große Wagen, dankte ich Petrus im Himmel und kam zu der Erkenntnis, wenn auch ohne Pferde und große Wagen, dann aber doch mit MIR!

Rosenmontag stand ich früh auf und traf mich mit meinen Mitstreitern*innen um 7.30 Uhr in der Decksteiner Mühle. Hier war ein leckeres Frühstück aufgebaut und es wurde noch viel Kaffee getrunken. So ganz traute ich dem Kaffee und seiner bei mir treibenden Kraft nicht und trank also nur winzige Schlückchen. Ich beobachtete die erfahrenen Rosenmontagsgänger+innen und legte mir, wie diese auch, die Gurte für die Süßigkeitentaschen um den Hals. Nachdem wir dann alle geschminkt worden waren, kam der Bus und wir fuhren zum Chlodwigplatz



zur Aufstellung. Zufrieden blickte ich in den blauen Himmel und die Sonne lachte mich an. Es war mein Tag.

Am Aufstellplatz angekommen, wurde noch fotografiert und ich erfuhr, dass wir uns gegen 11.15 Uhr sammeln sollten. Zuvor aber machten wir uns zu viert noch auf die Suche nach bekannten Gesichtern und ich traf diese schon bei den Roten Funken. Nach einem kurzen Plausch, einem Glas Kölsch, einer Erbsensuppe und einem Brötchen suchte ich am Aufstellplatz erst einmal den Bagagewagen auf und tauschte einige meiner Märkchen gegen 6 Kilo Süßigkeiten, verteilt auf zwei Taschen, Pralinschachteln

und Strüßje. Ich erhielt noch die Anweisung, erst nach dem Durchgang durch das Severinstor mit dem Werfen zu beginnen. Die letzten Minuten, bevor es dann losging, waren wirklich die längsten des Tages. Endlich setzte sich auch unsere Fußgruppe in Bewegung und vor dem Durchgang durch das Severinstor lag eine große Spannung und auch irgendwie eine erwartungsvolle Stille. Hinter dem Severinstor allerdings überschlugen sich die Eindrücke. Von allen Seiten her Rufe nach Kamelle, Strüßje und Bützje, bunte, fröhliche Gesichter, lachende, strahlende Menschen am Zugrand, viele offene Fenster, aus denen unterschiedlichste Musikklänge erschallten und an allen Ecken



tönte „Kölle Alaaf“.

Es war ein herrliches Gefühl, in die voll gepackten Süßigkeitentaschen zu greifen und alles, was in meine Hand passte, mit vollem Elan in die Menge zu werfen. Schnell leerte sich die einzelne Tasche und ganz großartig parierten, wie von Zauberhand, die jungen Helfer der KKG, die eine weitere gefüllte Tasche gegen ein Märkchen tauschten, so dass ich immer weiter mit vollen Händen Karamelle, verpackte Gummibärchen und Pralinen verteilen konnte. Hierfür ein herzliches Dankeschön an die Jungs. Ebenso aber auch an die Strüßje – Mädchen, die immer dafür sorgten, dass meine Hände

voll mit Tulpen zum Werfen waren. Vielen lieben Dank.

Die Stimmung beim Umzug ist so ausgelassen und fröhlich – da kann man gar nicht anders, als sich davon anstecken zu lassen. Manchmal musste ich mich kneifen, träume ich nun oder ist es so...

Selbst beim Einzug in die Hohe Straße und auch beim Begehen der Schildergasse machte mir die Teilnahme einen riesigen Spaß, obwohl es begonnen hatte in Strömen zu regnen. Dieser heftige Schauer schadete zwar meiner Frisur und dem liebevoll von Mitgliedern gebasteltem Bierdeckel mit Bleistift in meinem

Sanitär | Heizung

Für Aufgaben und Problemlösungen stehen wir mit Rat und Tat zur Seite in den Bereichen:

- Heizung und Sanitär/Installationen
- Solaranlagen und Wärmepumpen
- Moderne Bäder „Alles aus einer Hand“
- Schwimmbadtechnik
- Beratung – Planung – Ausführung
- Heiz- und Brennwert-Technik
- Öl- und Gasfeuerung
- Funk-Kundendienst



Bitte rufen Sie uns an!

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag
7.30 - 16.30 Uhr
Freitag
7.30 - 14.30 Uhr

rh HEINZE GmbH

Tel.: 02234/9599704 · Fax: 02234/9599705

E-Mail: info@heinzegmbh.de

Sachsstr. 20 · 50259 Pulheim-Brauweiler · Gewerbepark



Haar, jedoch trübte er weder meine noch die Laune meiner Mitteilnehmer oder der Passanten am Zugweg und am Neumarkt angekommen, strahlte die Sonne wieder vom Himmel. Mir kam der Gedanke, dass ich bei meiner primären Zugteilnahme nun auch noch von Petrus getauft worden war. Auf Höhe des 4711 – Hauses entdeckte ich dann meine Familie und viele enge Freunde, die mir zujubelten – ne, wat wor dat schön!

Und während ich noch so voll in meinem Elan und in meiner Werflaune war und es in vollen Zügen genoss, durch die Straßen Kölns zu ziehen, näherten wir uns dem Ende. Passanten hielten Schilder hoch, es sei die letzte Gelegenheit zu werfen und wir alle wurden daran erinnert, das Werfen in der Mohrenstraße einzustellen. Dank an den Zugorganisator für die Erinnerung, denn ich hätte es wahrscheinlich verpasst. Nun warf ich

einen Blick auf die Uhr und stellte fest, es war schon halb fünf am Nachmittag. Ich war beeindruckt, wie schnell die Zeit vergangen war, glücklich, mir einen Kindheitstraum erfüllt zu haben, traurig, dass es vorbei war, erleichtert, eine öffentliche Toilette gefunden zu haben und süchtig, süchtig nach Rosenmontagszug.

Ein großes Dankeschön an meine Bürger, die meinen Mann und mich in die KKG Alt – Lindenthal eingeführt haben, sowie ein großes Dankeschön an die verantwortlichen Organisator*innen und Helfer*innen des Rosenmontagszuges.

Und mit dem Motto 2020 „Et Hätz schleiht em Veedel“ möchte ich ergänzen „un ming Hätz schleiht für de Rusemondaachszo“

Rita Röbel

Nubbelverbrennung

Zum ersten Mal gab es am Veilchendiens-
tag 2019 bei der KKG Alt-Lindenthal eine
Nubbelverbrennung.

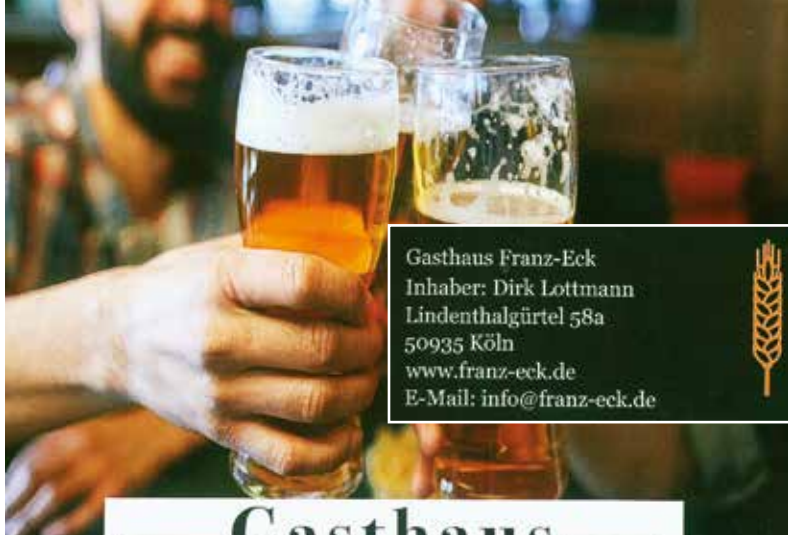
Der Nubbel hing in einer Ecke der
Gaststätte Franz-Eck, liebevoll herge-
stellt und angekleidet von Annette Pütz.
Mit diesem lieben, unschuldigen Gesicht
soll er an allem Schuld gewesen sein? Wir
konnten es kaum glauben und waren fast
etwas mitleidig gestimmt.

Würdevoll folgte die Gemeinde ihm
auf seinem letzten Weg, nahm andachts-
voll und mit Kerzen in der Hand Abschied.
Immer wieder skandierte sie „Dat wor der
Nubbel“, bis der Sündenbock den Flam-
men übergeben wurde.

So geht denn al-
les dahin in das Werden und
Vergehen des Lebens. Die Nubbelverbren-
nung zeigt nicht nur das Ende der Karne-
valssession an, sondern sie ist auch Sym-
bol für die Vergänglichkeit.

Ulrike Heuermann





Gasthaus Franz-Eck
 Inhaber: Dirk Lottmann
 Lindenthalgürtel 58a
 50935 Köln
www.franz-eck.de
 E-Mail: info@franz-eck.de



RUFEN SIE EINFACH MAL AN
 UND RESERVIEREN EINEN
 TISCH BEI UNS!

Telefon: 0221-16815327

— Gasthaus — Franz-Eck

Öffnungszeiten

Montag: Ruhetag

Dienstag - Sonntag:

12:00 - 14:00 Uhr

17:00 - 24:00 Uhr







Fastelovend, Fruhsinn, Narretei,
die jecke Daach sin nu vorbei!
Endlich han mer et geschaff,
dröm rofe och et letzte Alaaf!
Sechs Daach wore mer raderdoll,
han vill gebütz un wore öhndlich voll.
Mer sin zesamme durch janز Kölle jesprunge
un han uns de Stemm us dem Liev gesunge.
Mänch Fisternöllche han mer angefange
un mänch einer es gar nit noh Hus gegange.
Äver jetz es et genoch, mer künne nit mieh,
hoffentlich kumme mer morje fröh in de Hüh!
Et es jenoeh met danze und bütze,
denn murje gitt et de Äschekrütze.
Et letzte Mol stonn me he noch zesamme
un schmieße dä Nubbel en de Flamme.
Denn hä es schuld an unsrer Misere
un an unserer akuten Geldbüggelleere.
Wat dä Nubbel all schuld es, dat well ich üeh sage,
dann helft Ihr mir bei der Generalanklage.
Domit üeh dä Spruch leich üvver de Lippe geht,
singe mer jetzt dem Nubbel sing Sündeleed.
Noh jedem Satz vun der Litanei,
kütt dann ühre Anglageschrei.
Dann röft dä ganze Knubbel:
„Dat wor dä Nubbel!“

Wer wor schuld, dat Rusemondag kein Schilder un Pääd em Zog wore? - Dat wor dä Nubbel!

Wer wor schuld, dat et Dreigestirn su kniestig beim vedeile vun dä Prinzenspange wor? - Dat wor dä Nubbel!

Wer wor schuld, dat mer op d'r Prunksitzung vür dem Dreigestirn e Loch em Programm hatte? - Dat wor dä Nubbel!

Wer wor schuld, dat et am Anfang vun der Mädchensitzung im Foyer vun d'r Flora wie om Dixiklo gerochen hätt? - Dat wor dä Nubbel!

Wer wor schuld, dat mer noh unse Sitzunge met der Disco in der Flora su fröh Schluss maache moote? - Dat wor dä Nubbel!

Wer wor schuld, dat mer Wieverfastelovend su fröh kein Kölsch mieh hatte? - Dat wor dä Nubbel!

Wer wor schuld, dat mer Fastelovendssunndaach op d'r Tribün och su fröh kein Kölsch mieh hatte? - Dat wor dä Nubbel!

Wer es schuld, dat mer kein Nüssele mieh en der Täsch han? - Dat es dä Nubbel!

Wer es schuld, dat mer, trotz ausgewogener Ernährung öhndlich zojenomme han? - Dat es dä Nubbel!

Wer es schuld, dat mer av murje widder Fesch esse müsse? - Dat es dä Nubbel!

Wer es schuld, dat et noch 252 lange Daach bes zum nächsten 11.11. sin? - Dat es dä Nubbel!

Wer es schuld, dat mer all schon jetz widder jeck op Fastelovend sin? - Dat es dä Nubbel!

Dat hätt dä Nubbel all verbroche,
dröm weed hä jetz angestoche.

Dä ärme Nubbel muss jetz brenne,
dröm dood all kräftig flenne.

Et letzte Himp, dat hätt kein Täsch,
d'r Fastelovend weed zo Äsch!

Wie schad dat doch es, dat dat all am Engk es, Amen!

Text von Martin Plug



Fischessen am 9. März 2019



Auch in diesem Jahr fanden sich wieder zahlreiche Mitglieder und Freunde zu dem traditionellen Fischessen unserer Karnevalsgesellschaft im Restaurant Consilium ein.

Durch das kleine, aber feine Programm führte gewohnt souverän unser Vizepräsident Michael Pütz, und untermalt wurde der Abend von unserer Hauskapelle „Die Zwei“, die mit ihrer musikalischen Unterstützung bei unseren kleinen Veranstaltungen nicht wegzudenken sind.



Bevor es zu den ausgesprochen guten kulinarischen Genüssen in Form von Suppe als Entree und einem abwechslungsreichen Büffet kam, stellte Michael namentlich und mit kurzer Erklärung Helfer, Unterstützer sowie Vorstandsmitglieder vor „um sich besser kennenzulernen“ und einfach „Danke“ zu sagen, um gleichzeitig noch dem anwesenden Geburtstagskind Andrea



Lappe-Lenz mit einem Blumenstrauß zu gratulieren.

Gedacht wurde auch unserem, im letzten Jahr verstorbenen, langjährigen Mitglied Rainhardt Fietz, dem wir unser neues Elferratsgestühl zu verdanken haben und der auch dadurch immer in Erinnerung bleiben wird.

Bei dem Ausblick auf die Session 2020 mit dem schönen Motto „Et Hätz schleiht em Veedel“ zeigte Michael uns den Orden der Gesellschaft aus dem Jahr 2018, der dieses Thema schon seinerzeit aufgegriffen hatte.

Unsere Gesellschaft besteht eben aus „Lück met Hätz“.....

Der Jahresrückblick lag auch in diesem Jahr wieder in den Händen des Vizepräsidenten, und gemeinsam mit Martin Plug wurde dieser in einem sehr gelungenen Krätzchen im Stile Martin Schopps von den beiden musikalisch dargeboten. Die sangesfreudigen Gäste führten die gereimten Strophen immer gerne zu Ende und belohnten die schöne Idee mit viel Applaus.

Weiter folgte „De Sitzungspräsident“ Volker Weininger, der mit seiner aktuellen „angeschickerten“ Rede für großes Amüsement und Lacher sorgte, und einen angemessenen Abschluss unseres Sitzungs-karnevals bildete.

Abrundet wurde der Abend durch das Damenduo „Kamell Kapell“ mit Annette Fuchs und Tanja Krämer.





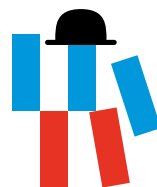
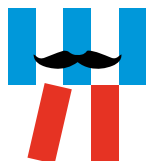
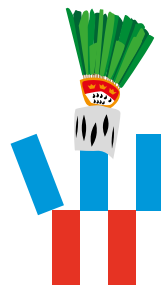
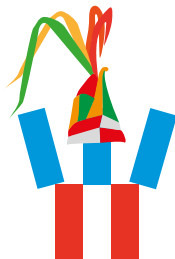
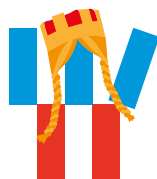
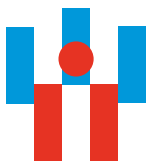
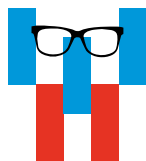


Mit Quetsch und Gesang brachten sie alte kölnische Leedcher zu Gehör, und den Höhepunkt bildete eine musikalische Mischung aus altem und modernem Liedgut. So hörten wir zur Melodie von „Och wat wor dat fröher schön doch in Colonia“ den Text von „Superjeile Zick“ und umgekehrt funktionierte das ebenso, was man daran merkte, dass kräftig mitgesungen wurde.

Damit fanden ein gemütlicher, sehr unterhaltsamer Abend, der sehr viel Spaß gemacht hat, und unsere schöne, erfolgreiche Session ihren Abschluss.

Elke Speth





Jeder Jeck ist anders.

Wir wünschen euch die schönste
Session aller Zeiten.

Uns verbindet mehr.



NetCologne

GLASEREI MÜCK



Reparaturdienst
(Glas - Fenster - Türen)

Glasgeländer

Treppengeländer

Küchenrückwände

Ganzglasanlagen

Duschkabinen

Glashandel

Rollläden

Glaserei Mück
Vitalisstr. 363
50933 Köln

Tel. 0221 - 491 23 13
Fax 0221 - 491 16 76
www.glasereimueck.de
glasereimueck@t-online.de

„Uns Sproch es Heimat...”



... un uns Brelle sin bei Optik Müller ze Huss!”

Brillen. Kontaktlinsen. Seherberatung. Lindenthalgürtel 56 / 50935 Köln / Telefon 0221.40 17 30
mail@optikmueller-koeln.de / facebook.com/optikmuellerkoeln / www.optikmueller-koeln.de

**Optik
Müller**
Schönes sehen - seit 1959

www.koelndigital.de



„Nach den tollen Tagen geht's zu den Lindentheatern“

Nach 10 Jahren legte die Theatergruppe der KKG Alt-Lindenthal, die Lindentheater, im Jahr 2018 eine kreative Pause ein, um nach einigen personellen Veränderungen im März 2019 wieder ein neues Theaterstück zu präsentieren.

Wir haben die Aufführung der Komödie „Neurotische Zeiten“ von Winnie Abel besucht. Unter der bewährten Regie von Elke Speth und Hanna Fünfer erlebten wir wieder einen sehr unterhaltsamen Abend, an dem viel gelacht wurde.

Das Stück spielte in einer psychiatrischen Wohngruppe, deren Mitglieder uns mit ihren unterschiedlichen, teilweise sehr speziellen Charakteren viel Spaß machten: die sexsüchtige Agnes, der menschen scheue Willi, die volksmusikbegeisterte Marianne, der zwanghaft für Ordnung sorgende Hans. Hinzu kamen die Besucher der Wohngruppe: Cecile, die reiche Inhaberin einer Hoteldynastie und Mutter von Agnes, die ehrgeizige Psychiaterin Dr. Dr. Schanz, Herta, die Verkäuferin von Tupperware, der Volksmusikstar Hardi, der Express-Reporter Freddi und der Ergotherapeut Rolf.





Turbulente Verwechslungsszenen und spritzige Dialoge folgten zur Freude der Zuschauer Schlag auf Schlag in diesem witzigen Stück. Dem Ensemble der Lindentheater ist wieder ein hervorragendes Theaterstück gelungen, an dessen Ende das begeisterte Publikum zu Recht stehend applaudierte.

Wir freuen uns auf die nächste Aufführung. Für uns ist es jetzt schon zur Tradition geworden: Nach den tollen Tagen geht's zu den Lindentheatern.

*Manfred Hermanns & Josef Hammer,
„Die Zwei“*



Kölner Wochenspiegel

LINDENTHAL

**Die besten Angebote
finden Sie
auf:**



BIET-MIT.de

Info: Tiedor-Lasson - Pöhlitz.de

56. Jahrgang | 14. Woche | Mittwoch, 3. April 2019

Mit besonderen Veranstaltungen ruft eine ökumenische Initiative dazu auf, sich an der Diskussion über Europa zu beteiligen und zur Wahl zu gehen.

VOR ORT

Ausstellungen, Konzerte, Sprachkurse, Flohmärkte und andere Veranstaltungen finden sich im Innenteil dieser Ausgabe.

TIPPS UND TERMINE

ONLINE Bilder & Berichte

• DIE MÜLHEIMER BRÜCKE WIRD SAMIERT. EINSCHRÄNKUNGEN GIBT ES SCHON JETZT

www.koelner-wochenspiegel.de

facebook.com/KoelnerWochenpiegel

KONTAKT

Stolberger Straße 114a
50933 Köln

Anzeigenabteilung

Tel. 0221 - 954414-0
Fax 0221 - 954414-499
info@koelner-wochenspiegel.de

Redaktion

Tel. 0221 - 954414-130
Fax 0221 - 954414-498
redaktion@koelner-wochenspiegel.de
www.koelner-wochenspiegel.de

Zustellung

Tel. 02203-1883-0
Fax 02203-188388
www.nrw-koeln.de



Nach einjähriger Pause standen die „Linden-Theatler“ der KKG Alt-Lindenthal mit vier neuen Ensemblemitgliedern in einer Komödie auf der Bühne.
Foto: Stahl

Neurotische Zeiten

Theatergruppe „Linden-Theatler“ begeistert mit Boulevardkomödie

Lindenthal (as). „Neurotische Zeiten“ lautet der Titel des Stücks, das die Linden-Theatler nach einem Jahr Pause unter der Regie von Elke Speth in der Eventhalle des Karnevalsmuseums auf die Bühne brachten. Geboten bekam das Publikum eine un-

terhaltsame, frech-frivole Verwechslungskomödie mit auf den Punkt gebrachten Gags und glänzenden Schauspielern, die allesamt die Ticks ihrer Rollen meisterhaft komisch und gleichzeitig liebenswert in Szene setzten. In dem neunköpfigen En-

semble ergänzen sich sowohl alte Hasen wie Bianca Raski als „Marianne“ als auch Neuzugang Justine Funken, die in der Hauptrolle der „Agnes“ ihr Debüt als Schauspielerin gab.

Einzelheiten im Innenteil

HARDECK
WO ANDERES KAUFEN LÖHNT SICH NICHT

*Mehr
Sparen*



Mehr
Hardeck Angebote
finden Sie
jede Woche neu
auf hardeck.de
und in unseren
Häusern.

Schauen Sie
doch mal rein!

MEHR AUF HARDECK.DE

Freitag, 27.03.2020, 19:30 Uhr

Samstag, 28.03.2020, 19:30 Uhr

Sonntag, 29.03.2020, 17:00 Uhr

Eintritt 11,- Euro

!!! ACHTUNG !!! - neue Spielstätte - Anfahrt siehe Rückseite

Friedrich-Ebert-Saal der Kölner Gartensiedlung

Josef-Esser-Platz 1 - 50827 Köln

Kartenreservierung: Kartenzentrale der KKG Alt-Lindenthal e.V. / Ute und Detlef Klesper
Tel.: 0221 / 9439022 - e-Mail: kartenzentrale@alt-lindenthal.de

www.lindentheatler.de

14. Woche - 3. April 2019

KÖLNER WOCHENSPIEGEL

„Neurosige Zeiten“ in Köln

Theatergruppe „Linden-Theater“ begeisterte mit Boulevardkomödie

Lindenthal (as). „Ich glaube, ich liebe Dich eigentlich gar nicht! Ist das schlimm?“, geistert Marianne alias Bianca Raski, dem Volksmusiksänger Hardi Hammer, gespielt von Sven Jürgens, nachdem sie ihn über Jahre gestakt hatte. Auf den ersten Blick scheint Agnes Adolon (Justine Funken) alles richtig gemacht zu haben: als Tochter von Cécile Adolon (Carolin Schüttke), Direktorin einer Hotdynastie, muss sie sich um ihren Lebensstandard keine Sorgen machen und residiert standesgemäß in einer stattlichen Villa - das glaubt zumindest ihre Mutter, die sich überraschend zu einem Besuch anmeldet. Dumm ist nur, dass die besagte Villa in Wirklichkeit eine offene Wohngruppe der Psychiatrie Köln ist. Hier lebt die sexsüchtige Agnes zusammen mit der Stalkerin Marianne (Bianca Raski), dem soziophoben Willi (Andreas Kozoca) und dem zwanghaft ordnungsliebenden Hans (Timm Boshmann). Wenn Agnes' Mutter erfährt, dass es sich bei der Villa tatsächlich um eine Irrenanstalt handelt, brechen für die neurotische Hausgemeinschaft wenig ruhsige Zeiten an.

„Neurosige Zeiten“ lautet der Titel des Stücks, das die Linden-Theater nach einem Jahr Pause unter der Regie von Elke Speith in der Eventhalle des Karnevals-museums auf die Bühne brachten. In dem neunköpfigen Ensemble ergänzen sich sowohl alte Hasen wie Bianca Raski als „Marianne“ als auch Neuzug Justine Funken, die in der Hauptrolle der „Agnes“ ihr Debüt als Schauspielerin gab. Gut sechs Monate dauerten die Proben. Bereits bei der Generalprobe gab es von den Zaungästen viel Beifall.

„Das Stück entspricht einer



Ihre Lustig ging es in der neuen Boulevardkomödie der Linden-Theater zu, hier mit Bianca Raski und Sven Jürgens. Foto: Stahl

klassischen Boulevardkomödie. Sie lebt von Verwechslungen und ist immer auch etwas skurril und frivol“, erläutert Regisseurin Elke Speith. „Eine Neurose zu spielen ist eine besondere Herausforderung für einen Schauspieler. Ich bin begeistert, wie toll die Akteure, die ja alle Amateure sind, das meistern. Das ist schon fast professionell.“

Für Hauptdarstellerin Justine Funken war dies die Feuertaufe. „Ich bin schon mit sieben Jahren als Büttenrednerin im Heilighausener Karneval aufgetreten und habe einige Jahre in einer Tanzgruppe getanzt. Jetzt, mit 33 Jahren, habe ich mir gedacht, ich spiele mal Theater. Als ich die Rolle der Agnes gelesen habe, wusste ich: das passt. Agnes ist etwas verrückt, freizügig, aber auch extrem liebenswert. Sie zu spielen hat mir ungeheuren Spaß gemacht.“

über Nacht die durchgeknallte Hausgemeinschaft kennen und lieben.

Für ordentlich Verwirrung in dem Stück sorgt Linden-Theaterin Natalia Graulich. Als ohnmächtige Tupper-Wareverkäuferin „Herta“ übernahm sie zeitweise eine „liegende Rolle“. Ihr Debüt bei den Linden-Theatern gaben Andreas Kozoca, Markus Finger und Talea Jacobson. Der hauptberufliche Sportberichterstatter Kozoca spielt den menschenschönen, überauslichen „Willi“, den alles Unbekannte aus der Bahn wirft. Neuzug Markus Finger schlüpfte in dem Stück in gleich zwei Rollen. Der gebürtige Kölner mimte Ergotherapeut Rolf, einen Vertreter alternativer Heilmethoden, der versucht die WG-Bewohner „à la Waldorf Manier“ fürs Weben und Eiermalen zu begeistern, und den Klatschpressen-Reporter „Freddi“.

Das „Kükern“ in der Theatergruppe ist Talea Jacobsons. Die 23-Jährige hat schon im Kindergarten und in der Schule Theater gespielt. Sie steht als überaus strenge und bösartige Psychiaterin der offenen Wohngruppe Dr. Dr. Schanz auf der Bühne.

„Neurosige Zeiten“ ist bereits das elfte Theaterstück, das die Linden-Theater seit ihrer Gründung vor zwölf Jahren auf die Bühne gebracht haben. „Wir freuen uns sehr, mit neuen Ensemble-Mitgliedern wieder zurück auf der Bühne zu sein, und danken allen, die uns unterstützen haben“, kommentiert Regisseurin Speith.

Weitere Infos unter www.lindentheater.de

Hilfe bei der Gartenarbeit
Seit über 30 Jahren
Lindenthaler Dienste e.V.
Telefon: 0221 - 43 07 24 20

Bürozeiten
Mo, Di, Fr, 9.30-12.00 Uhr
Do, 15.00-17.30 Uhr
Seit über 30 Jahren
Lindenthaler Dienste e.V.
Telefon: 0221 - 43 07 24 20

Preiswerter Zahnersatz - Top-Qualität! Top-Preise! Made in Germany

Zahnarztpraxis Dr. Mandana Sarram
Hermeskeiler Str. 18, 50935 Köln-Sülz
Tel.: 0221-434978, www.sarram.de

Lindenthaler Dienste e.V.
SINNVOLL UND SOLIDARISCH LEBEN
Seit über 30 Jahren in Köln-Lindenthal.
Wir unterstützen Menschen,
die Hilfe benötigen mit haushaltsnahen Dienstleistungen.

Helfen Sie uns und werden Sie Mitglied.
Bürozeiten: Mo, Di, Fr 9.30-12.00 Uhr, Do 15.00-17.30 Uhr
Zulpicher Straße 308, 50937 Köln · Telefon: 0221-4307 24 20

KÖLN.
...in meinem Herzen!
Kölner Wochenspiegel

Neueröffnung am 1. April 2019

Juwelier Asmin
Inh. Bilal Babek
Dürener Str. 240, 50931 Köln-Lindenthal, Tel.: 0221-3107477





Kölner Karnevalsgesellschaft
Alt-Lindenthal e.V.



Familienfest

Am 26.05.2019 fand auf dem Christinenhof in Erftstadt-Erp ab 11.11 Uhr das Familienfest unserer Gesellschaft statt. Der Christinenhof ist ein Spiel- und Erlebnisbauernhof, der von Familie Müller, die wir auch begrüßen konnten, betrieben wird.

Bei schönem Wetter gab es zwischen Ponys, Kaninchen und Meerschweinchen ein gemütliches Kennenlernen für Familien und Freunde der Gesellschaft. Für die vielen anwesenden Kinder gab es auf dem Hof mehr als genug Beschäftigung, sowohl draußen als auch drinnen: In der großen Spielescheune konnte auf Trampolin gesprungen werden und der Kicker wurde fleißig genutzt, während draußen die Klettergerüste, der Sandkasten und die Schaukeln nicht zu kurz kamen. Besonders Gefallen fanden Groß und Klein an der Kettcarbahn, auf der im Laufe des Tages bis zum Nachmittag folglich noch einige spannende Duelle ausgefochten wurden. Außerdem gab es für alle Tierfreunde einen kleinen Streichelzoo, die klei-

nen Pferdefreunde hatten später noch die Möglichkeit, unter Führung von Herrn Müller eine Runde auf einem der beiden Ponys zu reiten.

Für ausreichende Stärkung war selbstverständlich gesorgt, Getränke, Gebrilltes, Salate, Fingerfood, Kaffee und Kuchen bildeten ein abwechslungsreiches und einladendes Buffet, das mit den Spenden der Besucher reich gefüllt war. Bei dem einen oder anderen Saft, Kölsch oder Gläschen Wein konnte man sich also ganz entspannt unterhalten, kennenlernen und nebenbei den Kleinen und auch Großen beim Spielen im Sand, Karussellfahren oder Schachspielen zuschauen. Wir haben nicht gemerkt, wie schnell die vergnüglichen Stunden vergingen und bald war es dann an der Zeit, diesen harmonischen Tag gemeinsam ausklingen zu lassen.

Herzlich gedankt sei an dieser Stelle unserer Jugendbetreuerin Andrea Seelhorst für die Organisation und die umfangreichen Vorbereitungen, die für das Gelingen eines solchen Festes unerlässlich sind.

Anna Pütz





Ein Blick zurück: Die Session 2018/2019 Familienfest





Die Jecke Ecke

Zum fünften Mal fand sie am 9. Oktober 2019 statt, die Jecke Ecke auf Initiative von „Quetsch Malör“ und ich konnte endlich einmal dabei sein. Das Büttenrednertrio,

bestehend aus den KKG – Mitgliedern Ingo Blum, Timm Boschmanns und Jürgen Lenz, bot erneut drei karnevalistischen Künstlern eine Plattform, ihre Darbietungen vor einem kleinen Publikum zu testen. In den anwesenden etwa 50 Alt – Lindenthalern, die das Franz- Eck bis auf den letzten Platz ausfüllten, fanden sie ein dankbares Publikum. Die Atmosphäre wirkte entspannt, locker und familiär. Man kennt sich, unterhält sich in diesem zwanglosen Rahmen und freut sich bei den anklingenden kölschen Tönen schon auf die kommende Session.



Nach der Begrüßung durch unseren Präsidenten Carl Hagemann ging es auch gleich los auf der kleinen „Ausprobierbühne“ in der hinteren Ecke des Lokals. Fast auf Tuchfühlung und roten Lackschuhen beschrieb „D'r rheinische Pilger“ (Dr. Hubertus Zilkens) seine sensationelle Pilgerreise durch das Rheinland. Er erntete den verdienten Applaus und erhielt den Orden der vergangenen Session.

Nach einer kurzen Pause erlebten wir den Vortrag einer Servicekraft im 18. Ausbildungsjahr, nämlich Gisbert Fleumes (Rupert Schieche), der mit seinem abwechslungsreichen Vortrag, stellenweise in Reimform oder als Gedicht, die Lachmuskeln der Zuhörer kräftig strapazierte.



Als dritter und jüngster Künstler interpretierte Timo Schwarzendahl im jugendlichen Alter von 18 Jahren sehr souverän und gekonnt kölsche Songs. Er riss das Publikum mit seiner Begeisterung so mit, dass schließlich alle mitsangen und schunkelten.

Zum Abschluss dieses gelungenen Abends kamen alle drei Künstler noch einmal auf die „Bühne“ und sangen gemeinsam mit „Quetsch Malör“, dem Präsidenten und mit uns allen „Drink doch eene mit“.

Nach diesem unterhaltsamen und gemütlichen Abend im Franz-Eck ging ich nicht nur zufrieden und erfreut über den Einsatz unserer Karnevalsgesellschaft für die Förderung des karnevalistischen Nachwuchses nach Hause, sondern auch in dem Bewusstsein, dass dieses Lokal ab Januar unser neuer Treffpunkt für den Stammtisch an jedem zweiten Dienstag im Monat sein wird.

Angelika Hoffmann



Sessionsauftakt

Brauhaus Germania

Samstag · 16. November 2019 · 19.00 Uhr

Weihnachtsfeier

Blaue Funken Turm am Sachsenring (Sachsenturm)

Sonntag · 15. Dezember 2019 · 13.00 Uhr

Prunk- und Kostümsitzung

u. a. mit Querbeat · Guido Cantz · Miljö · Tanzcorps Colonia Rut-Wiess

FLORA · 44,- €

Samstag · 25. Januar 2020 · 19.00 Uhr

Kinderkostümsitzung

Karnevalsmuseum · 7,- €

Sonntag · 2. Februar 2020 · 15.00 Uhr

Gottesdienst in St. Stephan

Sonntag · 9. Februar 2020 · 11.30 Uhr

mit anschließendem Frühschoppen

36. Lindenthaler Mädchensitzung

u. a. mit Martin Schopps · Kölner Dreigestirn · Cat Ballou · Bläck Fööss

FLORA · 36,- €

Sonntag · 16. Februar 2020 · 14.30 Uhr

Wieverfastelovend

Hermeskeiler Platz

Donnerstag · 20. Februar 2020 · 11.11 Uhr

Schull- & Veedelszöch

Tribüne

Sonntag · 23. Februar 2020

Teilnahme am Rosenmontagszug

Montag · 24. Februar 2020

Nubbel-Verbrennung

Gaststätte „Franz-Eck“

Dienstag · 25. Februar 2020 · 19.00 Uhr

Fischessen

Samstag · 29. Februar 2020 · 19.00 Uhr

Lindentheatler

Friedrich-Ebert-Saal · Josef-Esser-Platz 1 · 11,- €

Freitag und Samstag 27./28. März 2020 · 19.30 Uhr

Sonntag 29. März 2020 · 17.00 Uhr

Unser Veedel: Lindenthal

Das „-thal“ in Lindenthal deutet darauf hin, dass hier einst ein alter Rheinarm war. Den anderen Teil seines Namens, Linde oder Lind, geht zurück auf ein Dorf „Lind“ oder auf eine Linde.

Aus einer Vielzahl von Dörfern und Höfen hat sich Lindenthal im 19.Jh. zu einem geschlossenen Stadtteil entwickelt. Seit 1929 hat die Universität ihren Standort in Lindenthal.

Ein Bummel durch Lindenthal zeigt den Kontrast zwischen gut bürgerlicher Besiedlung, Folgen der Industrialisierung und landwirtschaftlichen Strukturen. So befanden sich z.B. in der Schlegelstraße die Wohnungen für die Arbeiter aus den umliegenden Ziegeleien. An der heutigen Krieler Straße standen einst Bauernhöfe, die z.T. zu modernen Stadthäusern umgestaltet worden sind. Die Franzstraße präsentiert sich heute noch mit zahlreichen imposanten Villen aus der Gründerzeit. An der Dürener Straße gibt es noch einen Hof eines erhaltenen und bewohnten Wirtschaftsgebäudes der alten Kitschburg (heute: Leonardo Royal Hotel) umgeben von viel Stadtwaldgrün.

Lindenthal zählt zweifelsfrei zu den attraktiven Wohnvierteln von Köln, das mit seinen Grünanlagen, seiner sehr guten Infrastruktur und seiner guten Anbindung an die Innenstadt eine hohe Lebensqualität bietet. Wer einmal hier wohnt, möchte nicht mehr weg.

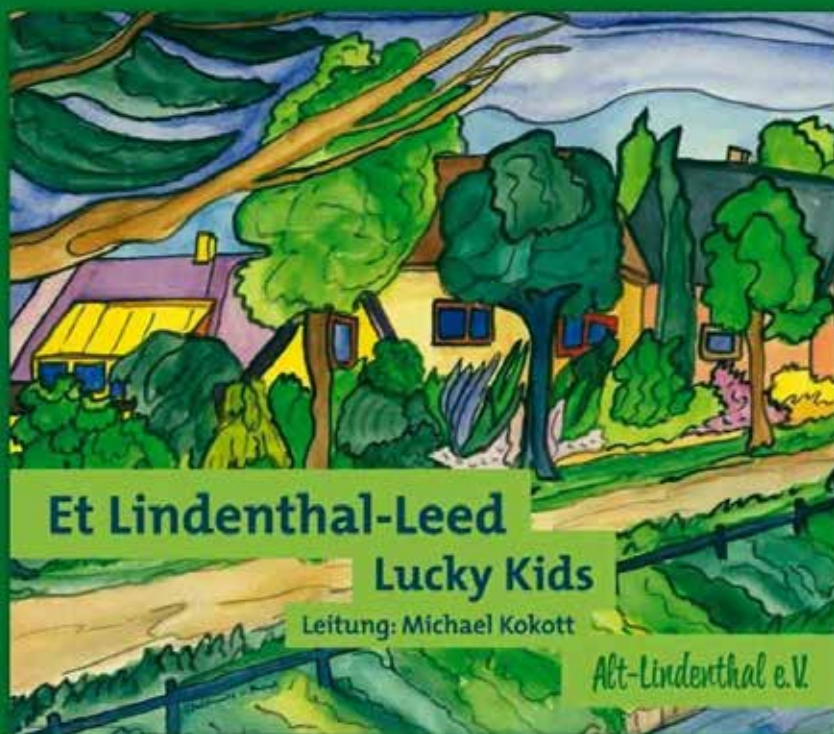
Ulrike Heuermann

Et Lindenthal-Leed

Nur wenige Karnevalsgesellschaften dürfen von sich sagen,
dass ihnen ein eigenes Lied geschrieben wurde:

Zum 44-jährigen Jubiläum haben die Lucky Kids - der Kinderchor
von Alt-Lindenthal - ein eigenes Lied auf unseren schönen
Heimat-Stadtteil Lindenthal präsentiert.

JETZT NEU: Die Jubiläums-CD



Saach, biste allein, häste Kummer
Fällt dir de Deck op d'r Kopp
Du häs 500 Fründe bei Facebook
Äwer keiner vun denne es do
Kumm, loss dich nit esu hänge
Ich nemm dich met vür de Dühr
He jitt et suvill zo erlääve
Ich zeig et dir, kumm met mir

Refrain:

En Lindenthal em Hätze vun Kölle
Op d'r Dürener Stroß, do es immer jet loss
Un dat es he janz normal
En Lindenthal em Hätze vun Kölle
Do triffste - all die Lück
Kumm, mer spazeere e Stöck
Met de Ente am Kanal en Lindenthal

Nur die Oma em Pelz kauft dem Pudel
Jet Leckres en d'r Konditorei
Un d'r Chefarzt joggt morjens em Stadtwald
Am Zelt vun de Berber vorbei
Wo d'r Papp jän en d'r Schwan jeit
Un die Mamm vür d'r Boutique flaneet
Wenn e Reh dir em Park us d'r Hand friss
Dann saach ich dir, do bes hier

Kumm, mer fahre mem Böötche om Weiher
Danz met mir en d'r Danzschull VH
He em Veedel em Hätz vun d'r Domstadt
Sin mir für uns da - es doch klar!

Lucky Kids / Text: Flo Peil & Bläck Fööss / Musik: Flo Peil



Et Hätz schleiht em Veedel - Ein Orden mit zwei Seiten

Die zwei Seiten einer Medaille – ein geläufiger Ausspruch mit ebenso geläufiger Bedeutung: die beiden Seiten mögen unterschiedliche Prägungen haben, sie bilden zusammen – und zwar nur gemeinsam – die eine Medaille.

Dieses Bild erläutert die Idee hinter dem diesjährigen Orden der KKG Alt-Lindenthal und beschreibt ihn gleichzeitig wortwörtlich recht genau – denn unser Sessionsorden hat zwei verschiedene Seiten, untrennbar miteinander verbunden. Es gibt keine „Vorderseite“, keine „Rückseite“, trägt ihn, wie es euch gefällt.

Die KKG Alt-Lindenthal verkörpert seit jeher das, was das Festkomitee Kölner Karneval mit dem diesjährigen Sessionsmotto ausdrückt: „Et Hätz schleiht em Veedel“. Wir sind ein fester Bestandteil des Gesamtkölner Karnevals als Mitglied im Festkomitee, als feste Größe im Kölner Rosenmontagszug, mit unseren Sitzungen im schönsten Festsaal der Stadt, der Fora.

Zu unseren Veranstaltungen begrüßen wir Gäste aus ganz Köln und dem Umland, ebenso setzt sich unsere Mitgliederschaft zusammen.

Das ist die eine Seite, die unser Orden zeigt, das Orts- bzw. Veedelseingangsschild „Lindenthal – Stadt Köln“, versehen mit einem Sticker unseres offiziellen Vereinseblems.

Gleichzeitig verweist unser Emblem auf dem Ortsschild auf die andere Seite des Ordens, denn wir drücken unserem Veedel gleichsam unseren Stempel auf und sind umgekehrt geprägt von unserem Umfeld und den Menschen, die in unserem Veedel leben und arbeiten.

Denn wir sind eine der Gesellschaften, die einen besonderen Veedelsbezug haben. Und diesen tragen wir nicht nur im Namen, sondern wir leben ihn auch.

Wir wollen nicht nur unter uns bleiben, sondern laden die Lindenthaler ein, mit uns zu feiern. Der Gottesdienst zum Beginn der Session, unsere Sitzungen – lange Jahre direkt em Veedel – die Eröffnung des Straßenkarnevals am Hermeskeiler Platz. Seit letzter Session sind wir Teilnehmer an einen kleinen Lindenthaler Zoch rund um den



Karl-Schwing-Platz am Karnevalssamstag und haben die traditionelle Nubbelverbrennung em Veedel wieder für uns entdeckt. Rund ums Jahr sind wir im Austausch und Kontakt mit den Geschäftsleuten vor Ort und treffen uns zum Stammtisch em Veedel.



Genauso sind wir geprägt von dem Veedel, das uns umgibt. Das Alt-Lindenthaler-Wimmelbild auf dem diesjährigen Orden gibt verschiedenes davon wieder, hier gibt es einiges zu entdecken, das unser Veedel so lebens- und liebenswert macht. Wir alle profitieren davon und die KKG Alt-Lindenthal möchte in dieser Session auf besondere Art dem Veedel etwas zurückgeben. Pro Orden gehen 5 € in konkrete Maßnahmen em Veedel, die im Folgenden kurz vorgestellt werden.

Zentral das üppige Grün, welches unseren Stadtteil prägt und zur grünen Lunge Kölns macht. Der Kanal durchzieht Lindenthal vom Stadtwald bis zum Aachener Weiher und lädt mit Bänken unter den Bäumen zum Verweilen, Ausruhen und zu-Atemkommen ein. Die „Ente am Kanal“ hat sogar Eingang in unser „Lindenthal-Leed“ gefunden. Die Kölner Grün Stiftung ist für die Pflege und den Erhalt der historischen Kölner Grünanlagen zuständig und erhält hierzu unsere Unterstützung: Am Karl-Schwing-Platz findet man ab sofort eine Bank gestiftet von der KKG Alt-Lindenthal.

Einen ganzen Tag im Grünen verbringen kann man im Stadtwald mit seinen Spielplätzen, weitläufigen Spazierwegen, Weihern und natürlich dem Tierpark. Hier sieht man alle Generationen zwischen Damwild und Ziegen, Federvieh und Eseln flanieren und füttern. Unsere Gesellschaft ist dem Lindenthaler Tierpark schon lange freundschaftlich verbunden und unterhält unter anderem eine Patenschaft über den Platzhirsch Ewald. Diese Einrichtung, die allen Kölnern und Besuchern kostenfrei zugänglich ist, unterstützen wir weiter gerne.

Nachhaltig geprägt ist Lindenthal auch durch die hier ansässige ehemalige Lindenburg und heutige Universitätsklinik sowie weiteren Fakultäten und Einrichtungen der Universität. Dass so manches Hätz em Veedel noch schleiht ist mit Sicherheit auch der Uniklinik zu verdanken. Zur Genesung trägt oft auch bei, bei allen Sorgen und Schmerzen zwischendurch einmal herzlich lachen zu können. Hierzu leisten die Klinikclowns einen wertvollen Dienst, den wir ebenfalls gerne fördern.

Nicht zuletzt geben die Gemeinden und Kirchen dem Veedel ein Gesicht. Wie ein Pendant zu unserem großen Wahrzeichen der Stadt Köln, dem ehrwürdigen Kölner Dom, steht in Lindenthal das Krieler Dörmchen als kleines, aber markantes Wahrzeichen. Unzählige Ehen wurden hier geschlossen, Kinder getauft, Verstorbene betrauert. Eine kleine Kirche, die aber für viele em Veedel eine große Bedeutung hat und stellvertretend für alle Gotteshäuser hier abgebildet ist. Wir freuen uns, den Neubau einer Orgel unterstützen zu können, die weitere Generationen dort begleiten wird.



Liebe Mitglieder, liebe Gäste, lasst uns weiter miteinander em Veedel nicht nur Karneval feiern, sondern dieses unser Lindenthal weiter für alteingesessene sowie für neu angekommene Lindenthaler, für Anwohner und Besucher als einen lebenswerten Ort erhalten.

Annette und Michael P. Pütz

Idee: Michael P. Pütz

Zeichnung Alt-Lindenthal-Wimmelbild: Annette Pütz

Gestaltung: Michael P. Pütz in Zusammenarbeit mit Zinnhannes®

Den aktuellen Sessionsorden können Sie für 40,- Euro auf unseren Veranstaltungen erwerben. Bitte sprechen Sie einfach unsere Mitglieder an. Um alles Weitere kümmern wir uns für Sie.

CAT BALLOU – HEIMWEH

Nur mim Rucksack noh Berlin,
mit Interrail su viel jesinn,
hat ich kei Geld, bin ich jeträmp
nächtelang in Iglus jepennt.

Han su viel Schönes jesinn,
trof Fremde, die hüek Fründe sin,
doch manchmal kom dann mit der Post,
us der Domstadt ne schöne Jroß
un da wollt ich nur noh Hus.

Denn wenn die Sehnsucht mich röf
und et Heimweh mich pack
noh der üsselije liebevolle Heimatstadt.
Dann is et ganz ejal, wo ich och bin.
Dann muss ich janz, janz flöck, zo Dir zoröck.

Do bes su unvollkommen schön,
un ding Sproch weed off verhöhnt.
Doch dat is mer janz ejal,
stellst do mich vür die Wahl
Dann fällt die op zo Hus.

Denn wenn die Sehnsucht mich röf
und et Heimweh mich pack
noh der üsselije liebevolle Heimatstadt.
Dann is et ganz ejal, wo ich och bin.
Dann muss ich janz, janz flöck, zo Dir zoröck.



Kumm ich us London oder Rom,
Sinn ich us der Ferne ming Dom
Dann ben ich direk joot drop
hålds Du mich och för beklopp,
Für Dich jew ich alles op.

Nana, nananana nananana, nananana
Nana, nananana nananana, nananana

Nana, nananana nananana, nananana

Denn wenn die Sehnsucht mich röp
und et Heimweh mich pack
noh der üsselije liebevolle Heimatstadt.
Dann is et ganz ejal, wo ich och bin.
Dann muss ich jan, janz flöck, zo Dir zoröck.

Dann muss ich jan, janz flöck, zo Dir zoröck.

Dann muss ich jan, janz flöck. zo Dir zoröck

Dann muss ich jan, janz flöck

Text: Dominik Schönenborn
Musik: Oliver Niesen, Dominik Schönenborn, Kevin Wittwer, Hannes Feder
CB Verlag





JETZT
Tickets
sichern!

Auf die Plätze, fertig, los!

Jetzt Tickets für die Tribünen des Kölner
Rosenmontagszugs 2020 bestellen.

Tickets unter:

kartenservice@koelnerkarneval.de
oder www.koelnerkarneval.de

 www.koelnerkarneval.de
 facebook.com/koelnerkarneval.de
 [koelner_karneval](https://www.instagram.com/koelner_karneval)



Festkomitee
Kölner Karneval
von 1823

Hinter die Kulissen des Vereins geblickt

Kein Verein wäre lebensfähig ohne die vielen helfenden Hände im Hintergrund. Sie engagieren sich ehrenamtlich und investieren einen nicht unerheblichen Teil ihrer Freizeit für den Verein.

Wir stellen vor:
Martin Plug, SCHRIFTFÜHRER

Welche Aufgaben hat der Schriftführer?

Die wichtigste Aufgabe ist, Protokolle von allen gemeinsamen Sitzungen (Vorstandssitzung, Jahreshauptversammlung, Sitzungen bestimmter Arbeitskreise wie z. B. Medienzirkel) zu erstellen. Weiterhin bin ich zuständig für den Versand der Geburtstagskarten und dafür, die Informationen über anstehende runde Geburtstage weiter zu geben, damit die Blumensträuße pünktlich ankommen. Diese organisiert dann Andrea Seelhorst. Schließlich verfasse ich in Abstimmung mit Präsident und 1. Vorsitzendem alle Rundschreiben und verschicke sie.



Wieviel Zeit nimmt die Tätigkeit in Anspruch?

Ungefähr 2 - 3 Stunden wöchentlich fallen im Durchschnitt an (inkl. Teilnahme an den Vorstandssitzungen).

Warum passt das Amt zu dir?

Ich glaube, dass eine gute Kommunikation mit den Mitgliedern der Gesellschaft wichtig ist. Das passt zu mir, weil ich mich stark mit dem Verein identifiziere und eine Gesprächskultur auch in meinem Beruf im Umgang mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Klienten verlangt wird. Daher glaube ich, dass ich das ganz gut erfüllen kann. Ich habe bei der KKG Alt-Lindenthal schon im Vorstand die Aufgaben des Jugendbetreuers, des Literaten, des 1. Vorsitzenden und des Vizepräsidenten gehabt, so dass ich mir sicher bin, die Gesellschaft zu verstehen und den angemessenen Ton zu treffen.







Datenschutz

An dieser Stelle im Sessionsheft haben Sie bisher die Liste mit den Namen der Mitglieder, der Ehrenmitglieder, der Ehrenpräsidenten gefunden, die Namen unserer verstorbenen Mitglieder und die der Hochzeitspaare.

Aus Datenschutzgründen dürfen wir diese Namen nicht mehr veröffentlichen. Wir bitten um Verständnis.

Wir gedenken mit Respekt unserer verstorbenen Mitglieder und behalten sie in liebevoller Erinnerung.

Dem diesjährigen Hochzeitspaar gratulieren wir herzlich und wünschen alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg.

Wir hoffen auf viele gemeinsame vergnügliche Stunden mit den Mitgliedern, Ehrenmitgliedern und Ehrenpräsidenten der KKG Alt-Lindenthal auf den Veranstaltungen der Gesellschaft. Mögen wir alle dafür sorgen, dass „dat Hätz“ weiterhin „em Veedel“ und im Verein „schleht“.

Vorstand & Ansprechpartner/innen



Carl Hagemann

PRÄSIDENT

praesident@alt-lindenthal.de



Gregor Brambach

1. VORSITZENDER

vorsitzender@alt-lindenthal.de



Karin Hagedorn-Betten

SCHATZMEISTERIN

schatzmeister@alt-lindenthal.de





Martin Plug

SCHRIFTFÜHRER

schriftfuehrer@alt-lindenthal.de



Milan Pütz

LEITER ORGANISATION

orga@alt-lindenthal.de



Michael Pütz

VIZEPRÄSIDENT

vizepraesident@alt-lindenthal.de

Dieter Vosen
SENATSVIZEPRÄSIDENT
dieter.vosen@alt-lindenthal.de



Thomas ten Thij
LITERAT
literat@alt-lindenthal.de



Andrea Seelhorst
JUGENDBETREUERIN
andrea.seelhorst@alt-lindenthal.de





Anja Skupin

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

presse@alt-lindenthal.de



Erich Oberkersch

LEITER DER GESCHÄFTSSTELLE

geschaefststelle@alt-lindenthal.de



Regine Tintner

VORSTANDSMITGLIED

regine.tintner@alt-lindenthal.de

Benedikt Weber
ORGANISATION ROSENMONTAGSZUG
rosenmontagszug@alt-lindenthal.de



Vorverkauf

KARTENZENTRALE DER GESELLSCHAFT
kartenzentrale@alt-lindenthal.de
www.alt-lindenthal.de



Ute Klesper







Dorint

Köln
Hotel am Heumarkt
An der Messe
Junkersdorf

KÖLSCHES TRIO



Typisch kölsche Gastfreundschaft

Unsere drei modernen Dorint Hotels verfügen gemeinsam über 720 Zimmer und 30 Veranstaltungsräume in unmittelbarer Nähe zur Kölner Innenstadt, zur „Koelnmesse“ und zum „RheinEnergieSTADION“.

Dorint · Hotel am Heumarkt · Köln

- „Kölsche Hofburg“ und Ihr Spezialist im Kölner Karneval
- Drei große Rosenmontags-Tribünen mitten im Geschehen
- Trendige „Harry's New-York Bar“ mit Live-Musik am Wochenende
- 10 exklusive Veranstaltungsräume mit großem Ballsaal



Festkomitee
Kölner Karneval
von 1823

Offizielle Kölsche Hofburg

Dorint · An der Messe · Köln

- Feste Größe im Kölner Karneval für viele Sitzungen
- Kölsche Bierstube und Restaurant „Düx“ mit regionalen Köstlichkeiten
- 13 multifunktionale Veranstaltungsräume mit großem Ballsaal

Dorint · Hotel · Köln-Junkersdorf

- Unmittelbare Lage zum „RheinEnergieSTADION“ mit idealen Verkehrsanbindungen
- Besonderes Lunch- und Dinnerangebot
- 7 flexible Veranstaltungsräume

Wir freuen uns darauf die perfekten Gastgeber zu sein!

Dorint · Hotel am Heumarkt · Köln · Pipinstraße 1 · 50667 Köln

Dorint · An der Messe · Köln · Deutz-Mülheimer Straße 22 – 24 · 50679 Köln

Dorint · Hotel · Köln-Junkersdorf · Aachener Straße 1059 – 1061 · 50858 Köln



KKG Alt-Lindenthal online

Die KKG Alt-Lindenthal ist online innerhalb und außerhalb der Session präsent:

www.alt-lindenthal.de

Die Internetseite liefert Informationen über die Gesellschaft, über Veranstaltungen und Aktivitäten.

Karten für die Veranstaltungen können über die Seite online gebucht werden.



facebook.com/altlindenthal



@alt_lindenthal



Neue Mitglieder sind uns herzlich willkommen!

Aufnahmeantrag
Gesellschaft in der Kölner Karnevalsgesellschaft Alt-Lindenthal e.V.

Bitte füllen Sie diesen Aufnahmeantrag an unsere Geschäftsstelle:

Kölner Karnevalsgesellschaft Alt-Lindenthal e.V.
Franzstraße 73, 50935 Köln
Telefon: 0221 355 333 0411, Telefax: 0221 355 333 0419
E-mail: info@alt-lindenthal.de

Ist bitte von Aufnahmen in die KKG Alt-Lindenthal e.V.

Name: _____ Vorname: _____

Eintragener von (persönlich oder durch einen Bevollmächtigten): _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

Religion: _____

E-Mail: _____

Rundschreiben: _____ per E-Mail: _____ per Post
Eintragungen Mitgliedsveranbarung: _____ per E-Mail: _____ per Post

7. Änderungen meiner Daten bitte vorübergehend der Geschäftsstelle mitteilen.

Hiermit erkläre ich die KKG Alt-Lindenthal e.V. selbstlos, dem Mitgliedsantrag von n. 20, 100,- € für Ehepaare 170,- € für zugewandte 20,- € bei Fälligkeit einzusetzen, in der Regel zum 1. Januar abzugeben.

Kontaktnummer: _____ BLZ: _____

Bank: _____

Beitrag: _____

Ist wurde eingetragenen von:

Kölner Karnevalsgesellschaft Alt-Lindenthal e.V.

Möchten Sie sich bei uns engagieren oder die Gesellschaft einfach regelmäßig mit Ihrem Beitrag unterstützen? Einen Aufnahmeantrag erhalten Sie von unseren Vorstandsmitgliedern, bitte sprechen Sie uns an.

*Geschäftsstelle der KKG Alt-Lindenthal e.V.
Erich Oberkersch, Franzstr. 73, 50935 Köln
Tel 0221 355 333 0411, Fax 0221 355 333 0419
info@alt-lindenthal.de, www.alt-lindenthal.de*

Inserenten

Ahlbach&Peters Bestattungen	21
Bethmann Bank	20
CDU Fraktion im Rat der Stadt Köln	28
Dorint Hotel Neumarkt	136
Engler Brandschutz GmbH	64
Festkomitee Kölner Karneval	124
Franz-Eck, Gasthaus	93
Gaffel Privatbrauerei	29
Gastroenterologie Schwerpunktpraxis	44
Hagemann Rechtsanwälte	U2
Heinemann Bäckerei	77
Heinze GmbH	90
Kleine & Söhne	34
KlavierKultur Fulseit	65
Lindenthaler Tierpark	34
Merkur Apotheke	72
Metzmacher Bad & Heizung	65
Mück Glaserei	103
Müller Optik	103
Netcologne Zentrale Köln	102
Plog Raumausstatter	78
RheinEnergie AG	23
Scheer & Scheer Medienproduktion	54
Scheidweiler GmbH Innenausbau + Ladenbau	42
Scherschel Ingenieurbüro GTÜ	78
Seiler-Busch Bestattungen	64
Sparkasse Köln Bonn	4
Urologie am Stadtwald	76
UniReha GmbH	35
Volksbank Köln Bonn eG	2
Weinkontor Lindenthal	4
Wilms Hörsysteme	55
Zahngesundheit Frechen	72
Zentral-Dombau-Verein zu Köln	22

HERZLICHEN DANK,

an alle Inserenten, Förderer, Mitglieder und Freunde, die unser Sessionsheft unterstützt haben.

Ganz viel Spaß auf unseren Veranstaltungen und eine tolle Session 2019/2020!

Ihre KKG Alt-Lindenthal

IMPRESSUM

Herausgeber: KKG Alt Lindenthal e.V.
Franzstraße 73, 50935 Köln, www.alt-lindenthal.de
Redaktion: Ulrike Heuermann, Angelika Hoffmann
Gestaltung: Scheer + Scheer, GbR
Fotos: Fotostudio Coelln Coleur (www.coelln-coleur.de),
Julian Kranzbühler (www.juliankranzbuehler.de), Heiko Böhmer
Druck: Scheer + Scheer, GbR
Auflage: 900 Stück
Copyright: Das Sessionsheft und die enthaltenen Beiträge
und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Alt-Lindenthal e.V.



**JETZT VORMERKEN
UNSERE NEUEN TERMINE!**

**VERANSTALTUNGEN
SESSION 2020/2021**

SESSIONSAUFTAKT SA. · 14. NOVEMBER 2020 · 19.00 UHR
BRAUHAUS GERMANIA

PRUNK- UND KOSTÜMSITZUNG SA. · 23. JANUAR 2021 · 19.00 UHR · FLORA
u. a. mit Kasalla · JP Weber · Martin Schopps · Domstürmer

KINDERKOSTÜMSITZUNG SO. · 31. JANUAR 2021 · 15.00 UHR · KARNEVALSMUSEUM

37. LINDENTHALER MÄDCHENSITZUNG SO. · 07. FEBRUAR 2021 · 14.30 UHR · FLORA
u. a. mit Guido Cantz · Cat Ballou · Bernd Stelter · Bläck Fööss · Kasalla

WIEVERFASTELOVEND DO. · 11. FEBRUAR 2021 · 11.11 UHR · HERMESKEILER PLATZ

SCHULL- & VEEDELSZÖCH SO. · 14. FEBRUAR 2021 · TRIBÜNE

TEILNAHME AM ROSENMONTAGSZUG MO. · 15. FEBRUAR 2021

NUBBEL-VERBRENNUNG DI. · 16. FEBRUAR 2021 · 19.00 UHR · GASTSTÄTTE „FRANZ-ECK“

FISCHESSEN SA. · 20. FEBRUAR 2021 · 19.00 UHR

ALLE VERANSTALTUNGEN IMMER AKTUELL AUF: www.alt-lindenthal.de
+49 (0) 221 943 90 22 · kartenzentrale@alt-lindenthal.de





Kölner Karnevalsgesellschaft

Alt-Lindenthal e.V.

Alt-Lindenthal e.V. 1967



www.alt-lindenthal.de